

Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen

Leben in Europa 2019



Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 12.03.2021

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/Kontakt
Telefon:+49 (0) 0611/75 2405

Kurzfassung

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik** **Seite 4**
- LEBEN IN EUROPA: Seit 2005 jährlich durchgeführte Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen der Bevölkerung in Deutschland (die europäische Bezeichnung lautet: EU-SILC)
 - Rechtsgrundlagen: EU-Verordnung 1177/2003 des Europäischen Parlamentes und des Rates in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz. Freiwillige Auskunftserteilung.
 - Erhebungsbereich: Deutschland, früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West, neue Länder und Berlin, Bundesländer
 - Erhebungseinheiten: Private Haushalte, Personen ab 16 Jahren in diesen Haushalten
 - Erhebungszeitraum: April bis September 2019
 - Berichtszeitraum: 2019, für Einkommensmerkmale auch das Vorjahr der Erhebung (2018).
- 2 Inhalte und Nutzerbedarf** **Seite 5**
- Zweck und Ziele: Bereitstellung EU-weit harmonisierter und vergleichbarer Mikrodaten und Indikatoren zur Messung von Lebensbedingungen, Armuts- und soziale Ausgrenzungsgefährdung in der Europäischen Union, als Entscheidungsgrundlage für die EU-Sozialpolitik
 - Erhebungsinhalte: Soziodemographische und Einkommensangaben zu Personen und Haushalten, finanzielle Situation, Wohnsituation und Wohnkosten von Haushalten, Bildung und Gesundheitszustand von Personen. Im Jahr 2019 Sondermodul „Intergenerationale Übertragung von Benachteiligungen, Haushaltszusammensetzung und Einkommensentwicklung“.
 - Hauptnutzer: Europäisch: Europäische Kommission (Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration), Europäischer Sozialschutzausschuss; National: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)
- 3 Methodik** **Seite 6**
- Konzept der Datengewinnung: Schriftliche Befragung
 - Berichtsweg: Schriftlich vom Haushalt an das zuständige Statistische Amt der Länder
 - Stichprobenverfahren: Rotationspanel, geschichtete Zufallsstichprobe
 - Stichprobenumfang: (Netto) 12 364 Haushalte, 20 899 Personen ab 16 Jahren
 - Erhebungsinstrumente: Haushaltsfragebogen, Personenfragebogen
- 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit** **Seite 7**
- Stichprobenbedingte Fehler: Relativer Standardfehler beim Hauptindikator 'Armuts- oder soziale Ausgrenzungsgefährdung' nach Alter und Geschlecht unter 1 %
 - Nicht-stichprobenbedingte Fehler: Reduzierung von Fehlern durch Sichtkontrollen, Rückfragen bei den Haushalten, Plausibilitätsprüfungen und Imputationen
 - Antwortausfälle: Statistische Einheiten (Unit Non-response): 33,6 % auf Haushaltsebene und 34,4 % auf Personenebene. Statistische Merkmale (Item Non-response): Fehlen von Teilinformationen (z. B. Einkommenskomponenten) wird durch Anwendung statistischer Imputationsverfahren kompensiert
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit** **Seite 8**
- Ende des Berichtszeitraums: September 2019
 - Veröffentlichung erster Ergebnisse: 29. Oktober 2020 (Pressemitteilung)
- 6 Vergleichbarkeit** **Seite 8**
- Zeitlich: Vorjahresvergleiche mit den EU-SILC-Erhebungen ab 2005
 - Räumlich: Europäisch: Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen aus EU-SILC 2019 der EU-Mitgliedstaaten; National: Bund, früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West, neue Länder und Berlin
- 7 Kohärenz** **Seite 9**
- Amtliche Statistik: Inhaltlicher Bezug zu den Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) und der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) hinsichtlich einzelner Erhebungsmerkmale (z. B. Einkommenskomponenten, Lebensstandard-Indikatoren)
- 8 Verbreitung und Kommunikation** **Seite 9**
- Internetseite des Statistischen Bundesamtes: www.destatis.de (Themen: Gesellschaft und Umwelt/Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen/Lebensbedingungen und Armutsgefährdung)
 - Internetseite des Statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat): <https://ec.europa.eu/eurostat> (Themen: Bevölkerung und soziale Bedingungen/Einkommen und Lebensbedingungen)

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 10

- Kontaktinformation: Telefon: +49 (0) 611/75 2405, Kontakt über das www.destatis.de/Kontakt

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

LEBEN IN EUROPA ist die seit 2005 jährlich durchgeführte Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen der Bevölkerung in Deutschland. Die europäische Bezeichnung der Statistik lautet EU-SILC (European Union Statistics on Income and Living Conditions). Die Erhebungsgesamtheit umfasst die Bevölkerung in allen Privathaushalten am Hauptwohnsitz. Personen, die in Gemeinschaftsunterkünften leben, gehören nicht zur Erhebungsgesamtheit. Auch Untermieter/-innen, Gäste, Hausangestellte und Au-pairs gehören in der Regel nicht zum Haushalt.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Private Haushalte und Personen ab 16 Jahren in den befragten Haushalten.

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland, früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West, neue Länder und Berlin, Bundesländer.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum variiert je nach der Art der erhobenen Merkmale. Berichtszeitraum für Einkommensmerkmale ist das der Erhebung vorangehende Kalenderjahr (hier: 2018). Andere Merkmale (z. B. soziale Stellung, Haushaltszusammensetzung, selbst eingeschätzter Gesundheitszustand, derzeitige Erwerbssituation, Wohnbedingungen, Wohnkosten) beziehen sich auf den Stand zum Zeitpunkt der Erhebung. Erhebungszeitraum war April bis September 2019.

1.5 Periodizität

Jährlich ab dem Jahr 2005.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Juni 2003 für die Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) (Amtsblatt der EU Nr. L 165, S. 1) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz. Eine Reihe weiterer Verordnungen der Europäischen Kommission enthalten detaillierte Angaben zur Durchführung der Erhebung (Definitionen, Feldarbeit, Imputation, Stichprobenauswahl und Weiterbefragung, Verzeichnis der primären Zielvariablen, Qualitätsberichte). Darüber hinaus gibt es auch Verordnungen für die sog. sekundären Zielvariablen, die nur alle vier oder fünf Jahre zu erheben sind; im Modul 2019 zum Thema „Intergenerationale Übertragung von Benachteiligungen, Haushaltszusammensetzung und Einkommensentwicklung“. Die Rechtsgrundlagen und Durchführungsverordnungen im Einzelnen finden sich auf der entsprechenden Internetseite des Europäischen Statistischen Systems <https://ec.europa.eu/eurostat> unter dem Kapitel „Population and social conditions“ im Abschnitt „Income and living conditions“.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Nach Artikel 10 der Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 werden die Einzelangaben dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) ohne Namen und Anschrift übermittelt. Nach Artikel 12 der Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 kann Eurostat die Einzelangaben für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung stellen. In Publikationen des Statistischen Bundesamtes werden aus Gründen der Ergebnisqualität Ergebnisse, denen Fallzahlen unter 30 zugrunde liegen, mittels ‚/‘ unterdrückt, und solche Ergebnisse, denen Fallzahlen zwischen 30 und unter 100 zugrunde liegen, in Klammern ‚(...)‘ ausgewiesen. Eurostat stuft Ergebnisse, denen weniger als 20 Fälle zugrunde liegen, in seiner Nutzerdatenbank als unsicher ein und kennzeichnet diese mit „u“ (für „unreliable“).

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Qualitätsanforderungen per Europäischer Rahmenverordnung 1177/2003: Die Qualität der aufbereiteten Daten und der berechneten Ergebnisse ist durch die detaillierten Qualitätsvorgaben seitens der EU abgesichert. Diese Vorgaben reichen von den zu erhebenden Merkmalen über die Art der Einkommenserfassung und Zielvariablen-generierung bis hin zu Details der Datenlieferung und den zu übermittelnden Indikatoren. Die übermittelten Daten und Indikatoren müssen durch die EU offiziell geprüft und bestätigt werden, bevor es zu einer Veröffentlichung kommen kann. Ziel ist vor dem Hintergrund der EU-weit harmonisierten Erhebung der Nachweis von präzisen Ergebnissen für Deutschland insgesamt, die mit denen der übrigen EU-Mitgliedstaaten direkt vergleichbar sind.

Qualitätssichernde Maßnahmen bei der Datenaufbereitung/Imputationen für Einkommensvariable: Fehlende Angaben für Einkommen werden bei LEBEN IN EUROPA/EU-SILC mittels statistischer Imputationsverfahren kompensiert. Liegt die Einkommensinformation für einzelne Haushaltsmitglieder nicht vor (partieller Unit Non-response), wird die fehlende Angabe durch Multiplikation des erhobenen verfügbaren Haushaltseinkommens mit einem haushaltsspezifischen Faktor kompensiert. Bleiben lediglich einzelne Fragen zum Einkommen unbeantwortet (Item Non-response), kommen verschiedene Imputationsverfahren zum Einsatz (deduktive und statistische Imputationsverfahren). Dabei werden Brutto/Netto-Konvertierungsansätze mit Berücksichtigung der gesetzlichen Regelungen zu Steuern und Sozialabgaben als auch Regressionsanalysen auf Basis von ähnlichen Fällen angewendet.

1.8.2 Qualitätsbewertung

LEBEN IN EUROPA/EU-SILC ist auf europäischer Ebene harmonisiert und ermöglicht einen direkten Ergebnisabgleich zwischen den EU-Mitgliedstaaten. Charakteristisch für die nationale EU-SILC-Erhebung in Deutschland (LEBEN IN EUROPA) sind weitreichende qualitätssichernde Maßnahmen nicht nur auf europäischer, sondern auch auf nationaler Ebene (u. a. durch einen Stichprobenumfang, der den von der EU für Deutschland vorgegebenen Mindeststichprobenumfang deutlich übersteigt) sowie eine hohe Präzision bei bedeutenden, aus LEBEN IN EUROPA ermittelten Sozialindikatoren wie der Armutsgefährdungsquote in der Bevölkerung. Ein Nachteil von LEBEN IN EUROPA liegt darin, dass der Stichprobenumfang nicht ausreicht, um auch für kleinere Bundesländer wie beispielsweise Bremen in tieferer Gliederung hinreichend präzise Ergebnisse, z. B. für den Indikator zur Armutsgefährdung ermitteln zu können.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Ziel der Erhebung ist die Bereitstellung EU-weit harmonisierter und vergleichbarer Mikrodaten und Indikatoren zur Messung von Lebensbedingungen, Armuts- und sozialer Ausgrenzungsgefährdung in der Europäischen Union, als Entscheidungsgrundlage für die EU-Sozialpolitik. Ein wesentlicher Erhebungsinhalt ist die Erfassung der Einkommen von Personen und Haushalten, wobei sowohl die jeweiligen Bruttoeinkommensbestandteile als auch die darauf gezahlten Steuern und Sozialversicherungsbeiträge erhoben werden. Darüber hinaus werden weitere Merkmale erhoben, die für die Messung von Lebensbedingungen von großer Bedeutung sind. Für Personen ab 16 Jahren sind dies der Erwerbsstatus (aktuell sowie im Einkommensreferenzjahr 2018), Angaben über Bildung, über den Gesundheitszustand und über den Zugang zum Gesundheitswesen. Für Haushalte werden Angaben zur Haushaltszusammensetzung und zu den einzelnen Haushaltsmitgliedern (soziodemografische Daten) erhoben, zur Wohnsituation, zu den Wohnkosten, zur finanziellen Situation des Haushalts (Selbsteinschätzung) sowie zur Ausstattung des Haushalts mit Gebrauchsgütern. Im Erhebungsjahr 2019 wurde als jährlich variierendes Sondermodul das Thema „Intergenerationale Übertragung von Benachteiligungen, Haushaltszusammensetzung und Einkommensentwicklung“ in den Haushalts- und den Personenfragebogen aufgenommen. Aus EU-SILC werden sowohl Querschnitts- als auch Längsschnittdaten ermittelt.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Bei LEBEN IN EUROPA (EU-SILC) 2019 kamen die Gebietsklassifikation NUTS-16 (Nomenclature des unités territoriales statistiques), die Klassifikation der Ländercodes (International Standard for country codes) ISO-3166, die Bildungs-Klassifikation ISCED-2011 (International Standard Classification of Education), die Berufsklassifikation ISCO-08 (International Standard Classification of Occupation) und die Wirtschaftszweigklassifikation NACE Rev.2 (Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne) zur Anwendung. Nähere Einzelheiten zu den genannten Klassifikationen enthält der Klassifikationsserver RAMON (<http://ec.europa.eu/eurostat/ramon/>).

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Privater Haushalt: Als privater Haushalt gilt in EU-SILC eine allein lebende Person oder eine Gruppe von Personen, die in einer gemeinsamen Wohnung zusammenleben und sich die Ausgaben, insbesondere für den lebensnotwendigen Bedarf, teilen (Artikel 2, Buchstabe f der EU-Verordnung Nr. 1177/2003).

Bezugszeitraum: Der Bezugszeitraum (oder: Referenzzeitraum) ist der Zeitraum, auf den sich eine bestimmte Information bezieht. Er wird für jede Variable je nach ihrer Verwendung extra definiert.

Einkommen aus nichtselbstständiger Tätigkeit: Dieses Einkommen umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer als Entgelt für die von diesem im Einkommensbezugszeitraum geleistete Arbeit erbracht werden.

Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit: Unter Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit ist Einkommen zu verstehen, das Einzelpersonen während des Einkommensbezugszeitraums für sich selbst oder für Familienangehörige aufgrund derzeitiger oder früherer selbstständiger Tätigkeiten empfangen. Dies sind Tätigkeiten, deren Vergütung direkt von dem mit den produzierten Waren und Dienstleistungen erzielten Gewinn (oder Gewinnpotenzial) abhängt (wobei der Eigenverbrauch als Teil des Gewinns angesehen wird).

Unterstellte Miete: Unterstellte Miete bezieht sich auf den Wert, der für alle Haushalte anzusetzen ist, die eigenen Angaben zufolge keine volle Miete bezahlen, weil sie Wohnungseigentümer/-innen sind, weil die Miete ihrer Wohnung unter der Marktmiete liegt oder weil sie mietfrei wohnen.

Vermögenseinkommen: Vermögenseinkommen ist das Einkommen abzüglich der getätigten Ausgaben, das der Eigentümer eines Vermögenswertes oder von nicht produziertem Sachvermögen (Grund und Boden) während des Einkommensbezugszeitraums als Gegenleistung dafür erhält, dass er einer anderen institutionellen Einheit finanzielle Mittel oder nicht produziertes Sachvermögen zur Verfügung stellt.

Sozialleistungen: Sozialleistungen sind laufende Transfers, die während des Einkommensbezugszeitraums im Rahmen kollektiver Versorgungssysteme oder von staatlichen Einheiten bzw. von Organisationen ohne Erwerbszweck an private Haushalte erbracht werden, um die Lasten zu decken, die diesen durch bestimmte Risiken oder Bedürfnisse entstehen.

Haushaltseinkommen: Es werden zwei Grundkonzepte verwendet, und zwar das Haushaltsbruttoeinkommen und das verfügbare Haushaltseinkommen. Das gesamte Haushaltsbruttoeinkommen (Einkommens-Zielvariable HY010) ist die Summe aller Bruttoeinkommenskomponenten auf persönlicher Ebene für alle Haushaltsmitglieder sowie aller Bruttoeinkommenskomponenten auf Haushaltsebene. Das gesamte verfügbare Haushaltseinkommen (Einkommens-Zielvariable HY020) ist das gesamte Haushaltsbruttoeinkommen (HY010) abzüglich regelmäßiger Vermögenssteuern, regelmäßig geleisteter Geldtransfers zwischen privaten Haushalten, Einkommensteuern und Sozialversicherungsbeiträgen. Nähere Einzelheiten zu Konzepten und Definitionen enthält die EU-Themenseite „Einkommen und Lebensbedingungen“: <http://ec.europa.eu/eurostat/web/income-and-living-conditions/overview>.

2.2 Nutzerbedarf

Auf Europäischer Ebene: Europäische Kommission (Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration), Europäischer Sozialschutzausschuss. Auf nationaler Ebene: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS).

2.3 Nutzerkonsultation

Die Festlegung der Merkmale von LEBEN IN EUROPA/EU-SILC erfolgt durch die Europäische Kommission in Abstimmung mit dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat). Aktive Mitarbeit in Europäischen Gremien (Eurostat-Arbeitsgruppen und -Task Forces sowie die Indicators Sub Group der Europäischen Kommission) durch Experten des Statistischen Bundesamtes und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) sichern dabei die Möglichkeit der nationalen Einflussnahme. Bei der jährlichen Erstellung der Fragebogen von LEBEN IN EUROPA/EU-SILC finden grundsätzlich die Belange dieser Hauptnutzer/-innen Berücksichtigung. Das Statistische Bundesamt führte bislang keine Nutzerkonferenz zur deutschen EU-SILC-Erhebung durch. Durch seine enge Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, dem BMAS und den Nutzenden aus dem Kreis der Wissenschaft sowie durch die umfangreichen Erfahrungen im Kundenservice zu LEBEN IN EUROPA/EU-SILC besteht beim Statistischen Bundesamt jedoch ein sehr differenziertes Bild über die Resonanz, die Erwartungen und die Kritikpunkte der Nutzer.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die methodische Konzeption von EU-SILC folgt den in den europäischen Durchführungsverordnungen festgelegten methodischen Vorgaben. Allgemeines Ziel der Vorgaben ist die Sicherstellung der Vergleichbarkeit der Ergebnisse und der Datenqualität (Verfahren der Output-Harmonisierung). Die Auskunftserteilung erfolgt bei LEBEN IN EUROPA schriftlich. Die Erhebung wird dezentral durch die Statistischen Ämter der Länder durchgeführt. Bei LEBEN IN EUROPA wird jeder Haushalt in maximal vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt (Rotationspanel). Dies bedeutet, dass jedes Jahr ein Viertel der Stichprobe durch neue Haushalte ersetzt wird. Der Panelcharakter der Befragung ermöglicht eine Betrachtung von Einkommen und Lebensbedingungen derselben Erhebungseinheit über einen Zeitraum von (maximal) vier Jahren, wodurch die Berechnung von Längsschnittindikatoren wie beispielsweise der „dauerhaften Armutsgefährdungsquote“ möglich ist. Als Stichproben-Auswahlverfahren wird für die Erhebung gemäß der EU-Verordnung 1177/2003 in allen Mitgliedstaaten eine Zufallsauswahl gefordert. Als Auswahlgrundlage für die Ziehung der Zufallsstichprobe, die durch das Statistische Bundesamt durchgeführt wird, dient die Dauerstichprobe befragungsbereiter Haushalte (DSP). Die DSP besteht aus Haushalten, die sich bereit erklärt haben, an Befragungen der amtlichen Statistik teilzunehmen. Auswahlgrundlage für die Rekrutierung dieser Haushalte ist das jeweils letzte (d. h. ausscheidende) Rotationsviertel des jährlich durchgeführten Mikrozensus, einer 1 %-Zufallsstichprobe der Bevölkerung Deutschlands. Durch den Zufallscharakter der Auswahlgrundlage können Stichproben auf Basis der DSP ebenfalls als Zufallsauswahl betrachtet werden.

Die EU-Verordnung 1177/2003 fordert für Deutschland einen minimalen effektiven Stichprobenumfang von 8 250 Haushalten für die Querschnittskomponente und von 6 000 Haushalten für die Längsschnittkomponente. Dadurch, dass die Stichprobe aus der DSP gezogen wird, sind aufgrund der Klumpeneffekte aus dem Mikrozensus Design-Effekte (Design-Faktor 1.3) zu berücksichtigen, was eine Erhöhung des geforderten Stichprobenumfangs mit sich bringt. Zudem ist eine Panelmortalität von ca. 10 % anzunehmen, wodurch sich der erforderliche Stichprobenumfang nochmals erhöht. Insgesamt wird daher für LEBEN IN EUROPA ein jährlicher Nettostichprobenumfang von rund 14 000 Haushalten angestrebt, um die geforderten Zielvorgaben sicher erfüllen zu können.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Stichprobe wurde als geschichtete Zufallsauswahl realisiert, wobei in 2019 je ein Viertel der Zufallsstichprobe aus LEBEN IN EUROPA 2016, 2017 und 2018 übernommen wurde. Für das verbleibende Viertel der Zufallsstichprobe wurde eine neue Stichprobe gezogen. Die Befragten erhalten die Fragebogen auf postalischem Weg vom jeweiligen Statistischen Landesamt und füllen sie selbstständig aus. Jeder Haushalt füllt einen Haushaltsfragebogen und jedes Haushaltsmitglied im Alter ab 16 Jahren einen Personenfragebogen aus. Es werden nur solche Haushalte erfasst, für die mindestens ein Personenfragebogen und ein Haushaltsfragebogen zurückgesandt wurden. Bei der Gestaltung von Fragen und Antwortvor-

gaben wird den spezifischen Gegebenheiten in Deutschland, insbesondere in den Bereichen Einkommen, Steuern und Sozialversicherungen Rechnung getragen.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Als Schichtungskriterien dienen die Merkmale Bundesland, Haushaltstyp, soziale Stellung der Haupteinkommensperson, das Haushaltsnettoeinkommen sowie die Gruppe der Landwirte. Das Hochrechnungsverfahren basiert auf einer Doppelkalibrierung von Haushalts- und Personengewichten, die per EU-Verordnung vorgegeben ist. Die Gewichtungsfaktoren wurden unter Berücksichtigung des Non-Response-Bias, der im Zuge der Anwerbung aus der DSP entsteht (Berücksichtigung von Teilnahme- und Bleibewahrscheinlichkeiten), ermittelt. Für die Querschnittskomponente wurden folgende Gewichte unterschieden: Haushaltsquerschnittsgewicht, Personenquerschnittsgewicht für alle Haushaltsmitglieder, Personenquerschnittsgewicht für Haushaltsmitglieder ab 16 Jahren und Personenquerschnittsgewicht für Haushaltsmitglieder bis unter 12 Jahren. Für die Längsschnittkomponente wurden unterschieden: Personenlängsschnittsgewicht für alle Haushaltsmitglieder und Personenlängsschnittsgewicht für Haushaltsmitglieder ab 16 Jahren. Als Basis für die Hochrechnung der Ergebnisse aus LEBEN IN EUROPA 2019 diente der Mikrozensus 2019.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Nicht relevant.

3.5 Beantwortungsaufwand

Bei der jährlichen Aktualisierung der Erhebungsunterlagen wird geprüft, ob die Belastung der Befragten reduziert werden kann. Für ihren Beitrag zu LEBEN IN EUROPA erhalten die teilnehmenden Haushalte als kleines Dankeschön eine Geldprämie.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Stichprobenstatistiken sind grundsätzlich immer mit einem Unschärfbereich behaftet (Zufallsfehler), auch wenn sie mit der größten Gründlichkeit durchgeführt werden. Dieser ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Einheiten der Grundgesamtheit befragt werden und die Ziehung der Stichprobe nach einem Zufallsverfahren erfolgt. Zudem treten bei jeder statistischen Messung nicht-stichprobenbedingte systematische Fehler auf, die zwar begrenzt sind, jedoch nicht völlig vermieden werden können. Die Freiwilligkeit der Teilnahme an LEBEN IN EUROPA hat zudem Auswirkungen (Bias) auf die Ergebnisgenauigkeit. Der Stichprobenumfang wurde bei LEBEN IN EUROPA so gewählt, dass die wichtigen Indikatoren zu Armuts- und sozialer Ausgrenzungsgefährdung für Deutschland eine hohe Genauigkeit aufweisen. Aufgrund des geringeren Stichprobenumfangs und je nach Einbeziehung als Hochrechnungsmerkmale bzw. Korrelation mit Hochrechnungsmerkmalen sind die Ergebnisse auf Bundeslandebene sowie für kleinere Bevölkerungsgruppen dagegen mit einem höheren Zufallsfehler behaftet.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Zufallsstichprobe, die aus der DSP gezogen wurde, basiert auf einer Auswahlgrundlage von Haushalten, die sich bereit erklärt haben, an freiwilligen Erhebungen teilzunehmen. Die Präzision der Ergebnisse aus LEBEN IN EUROPA wird anhand der Stichprobenzufallsfehler beurteilt, deren Größenordnung mit Hilfe der relativen Standardfehler zuverlässig geschätzt werden kann. Der relative Standardfehler liegt bei den Hauptindikatoren Armuts- oder soziale Ausgrenzungsgefährdung bei 0,37 %, bei der Armutsgefährdungsquote bei 0,35 % sowie bei der Quote der erheblichen materiellen Deprivation bei 0,17 %. Mit zunehmender Gliederungstiefe und abhängig davon, ob es sich beim betrachteten Merkmal um ein Hochrechnungsmerkmal handelt oder nicht, nehmen die Fehlerwerte naturgemäß zu. Die Höhe des Stichprobenfehlers lässt sich nicht exakt ermitteln, sondern nur in seiner Größenordnung abschätzen. Bei ausreichend großem Stichprobenumfang kann man davon ausgehen, dass der jeweilige Wert der Grundgesamtheit mit einer Wahrscheinlichkeit von rund 68 % im Bereich des einfachen und mit einer Wahrscheinlichkeit von ca. 95 % im Bereich des zweifachen Standardfehlers um den hochgerechneten Wert liegt. Das Hochrechnungsverfahren folgt den methodischen Vorgaben der EU-Verordnung und muss die Ergebnisdarstellung auf Bundesebene sicherstellen. Die Ausweisung von Ergebnissen ist auf regionaler Ebene (Bundesländer) aufgrund des verwendeten Verfahrens und der relativ geringen Stichprobengröße daher nur begrenzt möglich.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Fehler durch die Erfassungsgrundlage: Die Statistischen Ämter der Länder führen beim Rücklauf der Fragebogen eine umfassende Sichtkontrolle durch, bevor die Angaben erfasst werden. Falls Rückfragen erforderlich sind, werden die betreffenden Haushalte nochmals kontaktiert. Das Erfassungsprogramm schließt zahlreiche maschinelle Plausibilitätsprüfungen ein, die stetig weiterentwickelt werden.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler werden in unechte und echte Antwortausfälle unterteilt. Zu den unechten Antwortausfällen zählen z. B. Einheiten, die aufgrund der aktuellen Daten nicht zum Kreis der Zielgesamtheit gehören oder die gar nicht existieren. Da Erhebungseinheiten, die unechte Antwortausfälle darstellen, nicht zur Auswahlgesamtheit der Erhebung gehören, bleiben diese auch in der Hochrechnung unberücksichtigt. Daraus resultiert, dass bei Vorliegen unechter Antwortausfälle die hochgerechneten Ergebnisse der Erhebung in der Fallzahl (Anzahl der Einheiten) immer niedriger als die der Auswahlgesamtheit sind. Das Auftreten von unechten Antwortausfällen in den Schichten bewirkt eine Verstärkung der Merkmalsstreuung und damit ein Anwachsen von durch die zufällige Auswahl der Stichprobeneinheiten bewirkten Schätzfehlern.

Fehler durch echte Antwortausfälle auf Ebene der Erhebungseinheiten: Bei den erfolgreich kontaktierten Haushalten gibt es Haushalte, die die Antwort verweigern oder deren Angaben nicht verwertbar sind. Die Ausfallquote auf der Ebene der Haushalte betrug 33,6 %. Auch auf der Ebene der Personen, die in diesen Haushalten leben, gibt es Ausfälle aufgrund fehlender Personenbogen oder Nichtverwertbarkeit der Angaben. Auf der Personenebene betrug die Ausfallquote 34,4 %.

Fehler durch Antwortausfälle auf Merkmalebene: Antwortausfälle bei den Einkommensangaben wurden durch die Anwendung von verschiedenen Imputationsverfahren kompensiert. Bei den verschiedenen Einkommens-Zielvariablen lagen die Anteile von Haushalten beziehungsweise Personen mit fehlenden oder unvollständigen Angaben in vielen Fällen zwischen 0 und 2 Prozent, es gab jedoch bei einzelnen Variablen auch Ausfälle in Höhe von maximal 56 % (Haushalte) beziehungsweise 16 % (Personen). Bei der Einkommens-Zielvariablen HY010 ‚Haushaltsbruttoeinkommen‘ betrug der Anteil von Haushalten mit fehlenden Angaben 0,75 Prozent, bei der Zielvariablen HY020 ‚Haushaltsnettoeinkommen‘ 2,48 Prozent.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei LEBEN IN EUROPA werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

4.4.2 Revisionsverfahren

Im Falle von ad hoc aufgetretenem Revisionsbedarf, der beispielsweise durch methodisch-konzeptionelle Änderungen seitens der EU auftreten und bereits veröffentlichte Ergebnisse betreffen kann, erfolgt eine Neuberechnung und entsprechende Kennzeichnung der revidierten Ergebnisse.

4.4.3 Revisionsanalysen

Die bisherigen, infolge definitorischer Änderungen seitens der EU aufgetretenen ad-hoc-Revisionen hatten keine nennenswerten Auswirkungen auf die Ergebnisse.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Es wurden keine vorläufigen Ergebnisse ermittelt bzw. veröffentlicht. Die Weitergabe endgültiger Einzeldaten und Hauptindikatoren im Querschnitt sowie im Längsschnitt an Eurostat gemäß EU-Verordnung erfolgte fristgerecht Ende September 2019. Die ersten nationalen, amtlichen Ergebnisse wurden in einer Pressemitteilung am 29. Oktober 2020 veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Die Lieferung der Querschnitts- und Längsschnittzielvariablen an Eurostat erfolgte fristgerecht im Rahmen der von der EU gewährten Frist (1. Oktober 2020).

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Auf Europäischer Ebene sind die Ergebnisse mit den Ergebnissen der übrigen EU-Mitgliedstaaten vergleichbar. Auf nationaler Ebene liegen einheitliche und damit vergleichbare Ergebnisse für den Bund sowie für die Gebietsstände „früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West“ und „neue Länder und Berlin“ vor.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die Ergebnisse aus EU-SILC 2019 sind uneingeschränkt vergleichbar mit den EU-SILC-Ergebnissen ab 2008. Aus dem Vergleich über den Zeitraum bis 2008 lässt sich der Qualitätsindikator "Längen der Zeitreihen mit vergleichbaren Werten" wie folgt berechnen: $2019 - 2008 + 1 = 12$.

Eingeschränkte Vergleichbarkeit besteht mit den Ergebnissen aus EU-SILC 2005, 2006 und 2007 insofern, dass in Deutschland bei der Stichprobenauswahl im Rahmen einer Ausnahmeregelung in den Erhebungsjahren 2005, 2006 und 2007 eine Kombination aus Quotenstichprobe und Zufallsstichprobe privater Haushalte zur Anwendung kam. Seit dem Erhebungsjahr 2008 wird die deutsche EU-SILC-Erhebung zu 100 % als Zufallsstichprobe erhoben.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Ähnliche Inhalte wie in LEBEN IN EUROPA werden in den Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) und in der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) erhoben. Deren Rechtsgrundlagen, Erhebungszwecke und methodische Konzepte unterscheiden sich jedoch grundlegend von denen für LEBEN IN EUROPA/EU-SILC, so dass vergleichende Betrachtungen nur bei fachgerechter Interpretation der Ergebnisse, unter Berücksichtigung der methodischen Unterschiede möglich sind.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

LEBEN IN EUROPA 2019 ist statistikintern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Keiner.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

STATISTISCHES BUNDESAMT:

„14 % der Bevölkerung im Jahr 2019 durch Wohnkosten überlastet“.
Wiesbaden, 29. Oktober 2020

„Internationaler Tag der Kinderrechte: Fakten zur Situation in Deutschland“.
Wiesbaden, 19. November 2019

„6,4 Millionen Menschen lebten in Deutschland 2019 in überbelegten Wohnungen“.
Wiesbaden, 26. November 2020

„3,1 Millionen Erwerbstätige waren 2019 hierzulande von Armut bedroht“.
Wiesbaden, 28. Januar 2021

„2 Millionen Menschen in Deutschland konnten 2019 aus Geldmangel ihre Wohnung nicht angemessen heizen“.
Wiesbaden, 15. Februar 2021

Die Pressematerialien sind kostenlos erhältlich auf der Internet-Seite des Statistischen Bundesamtes
https://www.destatis.de/DE/Presse/_inhalt.html

Veröffentlichungen

Standardpublikation:

Fachserie 15 Reihe 3 zu LEBEN IN EUROPA 2019, Wiesbaden, 3. März 2021

Als kostenloser Download unter <https://www.destatis.de/> im Publikationsangebot erhältlich.

Online-Datenbank

Die Ergebnisse für die wichtigsten Indikatoren aus der deutschen EU-SILC-Erhebung sind ab dem Erhebungsjahr 2008 in der Benutzerdatenbank [GENESIS-Online](#) des Statistischen Bundesamtes abrufbar.

Zugang zu Mikrodaten

Das Statistische Bundesamt stellt On-Site-Files am Arbeitsplatz für Gastwissenschaftler/-innen und für die kontrollierte Datenfernverarbeitung zur Verfügung. Total anonymisierte Mikrodaten aus der deutschen EU-SILC-Erhebung können über das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) bezogen werden.

Sonstige Verbreitungswege

STATISTISCHE ÄMTER DER LÄNDER:

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Webseite des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Links sind verfügbar unter
https://www.destatis.de/DE/Service/StatistischesAdressbuch/_inhalt.html

STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN UNION (EUROSTAT):

Die Internet-Leitseite von Eurostat <https://ec.europa.eu/eurostat> enthält unter dem Thema Bevölkerung und soziale Bedingungen (Themenseite "Einkommen und Lebensbedingungen") einen kostenlosen Zugang zu Ergebnistabellen, zu einer Benutzerdatenbank mit Ergebnissen aus allen an EU-SILC teilnehmenden europäischen Staaten sowie zu methodischen Informationen über EU-SILC und zu Veröffentlichungen wie z. B. der Reihe "Statistics in Focus".

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Als kostenloser Download unter <https://www.destatis.de/> unter dem Stichwort „Methoden“ erhältlich.

Wissenschaftliche Artikel aus der vom Statistischen Bundesamt monatlich herausgegebenen Zeitschrift Wirtschaft und Statistik:

Als kostenloser Download unter https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/_inhalt.html erhältlich.

S. Deckl: Armut und soziale Ausgrenzung in Deutschland und der Europäischen Union. Ergebnisse aus LEBEN IN EUROPA (EU-SILC) 2012. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 12/2013, S. 893-906. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

J. Vitlina, U. Sikorski, H. Minkel: Generierung der Einkommensvariablen in der deutschen EU-SILC-Erhebung "LEBEN IN EUROPA". Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 2/2012, S. 139 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

Th. Körner, A. Nimmergut, J. Nökel, S. Rohloff: Die Dauerstichprobe befragungsbereiter Haushalte. Die neue Auswahlgrundlage für freiwillige Haushaltsbefragungen. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 05/2006, S. 451-467. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

Th. Körner, I. Meyer, H. Minkel, U. Timm: LEBEN IN EUROPA - Die neue Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 11/2005, S. 1137-1152. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

I. Meyer, U. Timm: Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 11/2003, S. 989-1001. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN UNION (EUROSTAT):

Methodische Informationen über EU-SILC sind über die Internet-Leitseite von Eurostat <https://ec.europa.eu/eurostat/> unter den Themen Bevölkerung und soziale Bedingungen (Themenseite "Einkommen und Lebensbedingungen") kostenlos abrufbar.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse aus LEBEN IN EUROPA/EU-SILC folgt den Vorgaben der Europäischen Rechtsgrundlage (Verordnung 1177/2003). Demnach ist mit der Veröffentlichung der Querschnittsergebnisse der EU-Mitgliedstaaten aus der Erhebung eines Jahres t ab etwa Anfang Oktober des Jahres $t+1$ zu rechnen (Veröffentlichung durch die EU in der Europäischen Benutzerdatenbank). Die nationale Erstveröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in Deutschland in der Regel Ende Oktober/Anfang November des Jahres $t+1$. Die zeitliche Verzögerung gegenüber dem Erstveröffentlichungstermin durch die EU ergibt sich aus der Tatsache, dass das Statistische Bundesamt vor der Erstveröffentlichung neben den Bundesindikatoren auch die entsprechenden Indikatoren für Bundesländer berechnet und diese den Statistischen Ämtern der Länder mit einer Vorlaufzeit von ca. zwei Wochen vor der nationalen Erstveröffentlichung bereitstellt.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse aus LEBEN IN EUROPA/EU-SILC steht der gesamten Öffentlichkeit zum gleichen Zeitpunkt frei zugänglich zur Verfügung.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Es existiert kein öffentlicher Veröffentlichungskalender für EU-SILC.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die Information über Neuerscheinungen wird durch das Statistische Bundesamt über Pressemeldungen, wissenschaftliche Publikationen (Wirtschaft und Statistik) und über das Internetangebot des Statistischen Bundesamtes verbreitet. Schlüsselkunden des Statistischen Bundesamtes, die regelmäßig die EU-SILC-Daten nutzen sowie weitere, in der Kundendatenbank des Statistischen Bundesamtes archivierte Nutzer/-innen, erhalten auf Wunsch regelmäßig zeitnah Informationen über geplante Veröffentlichungen und Veröffentlichungstermine sowie über Neuerscheinungen zu LEBEN IN EUROPA/EU-SILC.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Kontaktinformation: Telefon: +49 (0) 611/75 2405, Kontakt über www.destatis.de/Kontakt

Leben in Europa 2019

Haushaltsfragebogen



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Die Teilnahme an dieser Erhebung ist freiwillig.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG) und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO) auf den Seiten 30 und 31 des Fragebogens.

Haushaltsnummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

Sehr geehrte Befragungsteilnehmerin,
sehr geehrter Befragungsteilnehmer,

in diesem Fragebogen geht es um Fragen, die sich nicht auf einzelne Personen, sondern auf den Haushalt als Ganzes beziehen.

Die Aussagekraft dieser Befragung hängt entscheidend davon ab, dass alle angesprochenen Haushalte teilnehmen. Wir bitten die Person, die sich **am besten mit den**

finanziellen Belangen des Haushalts auskennt, diesen Fragebogen sorgfältig auszufüllen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des statistischen Amtes, das Ihnen diesen Fragebogen zugesandt hat.

So gehen Sie vor:

1. Achten Sie bitte auf die **Uhrzeit**, bevor Sie den Fragebogen ausfüllen. Am Ende des Fragebogens werden Sie gefragt, wie viele Minuten Sie für die Beantwortung der Fragen gebraucht haben.
2. Sie benötigen folgende Unterlagen:
 - Unterlagen zu Einkommen aus öffentlichen und privaten Zahlungen sowie aus Vermögen im Jahr 2018,
 - Einkommensteuerbescheid für das Jahr 2017 und gegebenenfalls für die Vorjahre,
 - Unterlagen für das selbst bewohnte Haus/die selbst bewohnte Wohnung,
 - Abrechnungen für Nebenkosten, Strom und Heizung.
3. Erläuterungen zu den Fragen 1 bis 8 (Abschnitt A) finden Sie auf der Seite 3.

4. Ausfüllhinweise


- 4.1 Füllen Sie bitte den Fragebogen aus, indem Sie die zutreffenden Antworten ankreuzen.

Beantworten Sie die Fragen der Reihe nach. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn hinter der von Ihnen angekreuzten Antwort der Hinweis „Weiter mit Frage ...“ steht. Fahren Sie dann mit der angegebenen Fragenummer fort.

Beispiel:

Ja

Nein

 Weiter mit Frage ...

- 4.2 Tragen Sie Zahlen bitte rechtsbündig ein und runden Sie Beträge auf volle Euro auf bzw. ab.

Beispiel:

Wochenstunden

Monatlicher Betrag (Volle Euro)

- 4.3 Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor.

Ja

Nein

- 4.4 Tragen Sie in die weißen Felder bitte den entsprechenden Text ein, z. B. den Vornamen des Kindes.

Beispiel:

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind
Vorname des Kindes	Tim	Leonie			

Erläuterungen zu Abschnitt A

Anzahl der Personen (Frage 1)

Als Haushalt gilt eine Gemeinschaft von Personen, die zusammen wohnen und gemeinsam wirtschaften, d. h. die in der Regel ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren und Ausgaben für den Haushalt teilen. Zum Haushalt gehören auch Personen, die aus beruflichen oder sonstigen Gründen vorübergehend abwesend sind, wie z. B. Berufspendlerinnen/Berufspendler, Studentinnen/Studenten, Personen im Krankenhaus oder im Urlaub sowie freiwillig Wehr- und Bundesfreiwilligendienstleistende. Entscheidend ist, dass die **Abwesenheit nur vorübergehend** ist, d. h. die Person normalerweise im Haushalt wohnt und mit ihrem **ersten Wohnsitz** an der Adresse des Haushalts gemeldet ist. Personen, die in einem Haushalt nur für sich selbst wirtschaften (z. B. Alleinlebende, Wohngemeinschaften ohne gemeinsame Haushaltsführung) gelten als eigenständige Haushalte. Untermieter, Gäste, Hausangestellte gehören nicht zum Haushalt.

Vorname der Person (Frage 2)

Schreiben Sie bitte Ihren eigenen Vornamen in das erste Kästchen. Tragen Sie dann für alle weiteren Haushaltsmitglieder die Vornamen ein. Ergänzen Sie bitte den Namen mit einer Ziffer, wenn Haushaltsmitglieder denselben Vornamen haben (z. B. Peter 1, Peter 2).

Anwesenheit der Personen (Frage 6)

Die Kategorie „Zurzeit abwesend“ trifft auf Personen zu, die vorübergehend abwesend sind, aber ansonsten normalerweise in dem Haushalt leben (wie z. B. Berufspendlerinnen/Berufspendler, Studentinnen/Studenten, Auszubildende, Personen im Krankenhaus/Urlaub/freiwilligen Wehr- oder Bundesfreiwilligendienst).


Lebenssituation (Frage 7)

Die Kategorie „Erwerbstätig“ trifft auf alle Erwerbstätigen einschließlich der Auszubildenden und Personen in der Freistellungsphase der Altersteilzeit zu.

Verwandtschaftliche Beziehungen zu Person 1 (Frage 8)

Beispielhaushalt:

Familie Mustermann ist ein Paarhaushalt mit zwei Kindern.

Beispiel:	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
Vorname der Person	<i>Hans-Peter</i>	<i>Petra</i>	<i>Tim</i>	<i>Tina</i>	
Wie ist die verwandtschaftliche Beziehung zur 1. Person im Haushalt?					
 Als allein lebende Person kreuzen Sie „Allein lebend“ an.					
Allein lebend	<input type="checkbox"/>				
Ehe-, Lebenspartner/-in		<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Kind*)		<input type="checkbox"/> 2	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
Bruder/Schwester*)		<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3
Enkelkind*)		<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4
Vater/Mutter*)		<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5
Großvater/Großmutter*)		<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6
Anders verwandt/verschwägert**)		<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 7
Nicht verwandt/verschwägert		<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8

*) auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegeverhältnis eintragen

**) hier bitte Schwiegersöhne und -töchter eintragen

A Haushaltszusammensetzung

1 Wie viele Personen gehören derzeit zum Haushalt?

i Siehe Erläuterung auf Seite 3.

Anzahl der Personen

i Verwenden Sie für die sechste und jede weitere Person den Zusatzbogen.

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
2 Vorname der Person i Siehe Erläuterung auf Seite 3.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
3 Geschlecht					
Männlich	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Weiblich	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
4 Geburtsmonat	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
5 Geburtsjahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
6 Anwesenheit i Siehe Erläuterung auf Seite 3.					
Anwesend	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Zurzeit abwesend	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
7 Lebenssituation i Siehe Erläuterung auf Seite 3.					
Erwerbstätig	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Arbeitslos	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
Im Ruhestand/Vorruhestand	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3
Nicht erwerbstätig/Erwerbsunfähig	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4
8 Wie ist die verwandtschaftliche Beziehung zur 1. Person im Haushalt? i Siehe Erläuterung auf Seite 3. i Als allein lebende Person kreuzen Sie „Allein lebend“ an.					
Allein lebend	<input type="checkbox"/>				
Ehe-, Lebenspartner/-in		<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Kind*)		<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
Bruder/Schwester*)		<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3
Enkelkind*)		<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4
Vater/Mutter*)		<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5
Großvater/Großmutter*)		<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6
Anders verwandt/verschwägert**)		<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 7
Nicht verwandt/verschwägert		<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8

*) auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegeverhältnis eintragen

**) hier bitte Schwiegersöhne und -töchter eintragen

i Tragen Sie für die Fragen 9 und 10 die Länderschlüssel des unten stehenden Länderverzeichnis ein.

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
Vorname der Person					
9 Geburtsland					
i Land, in dem der Geburtsort heute liegt.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
10 Staatsangehörigkeit					
10.1 Staatsangehörigkeit	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
10.2 Zweite Staatsangehörigkeit	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Trifft nicht zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11 Jahr der Einwanderung nach Deutschland	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Trifft nicht zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Länderverzeichnis

Europäische Länder		Andere Länder
01 = Deutschland	23 = Montenegro	45 = Ägypten, Algerien, Libyen, Marokko, Sudan, Tunesien, West Sahara
02 = Albanien	24 = Niederlande	46 = Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Liberia, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, St. Helena, Senegal, Sierra Leone, Togo
03 = Belgien	25 = Norwegen	47 = Sonstiges afrikanisches Land
04 = Bosnien und Herzegowina	26 = Österreich	48 = Vereinigte Staaten von Amerika
05 = Bulgarien	27 = Polen	49 = Kanada
06 = Dänemark	28 = Portugal	50 = Zentral- und Südamerika
07 = Estland	29 = Rumänien	51 = Armenien, Aserbaidzhan, Bahrain, Georgien, Irak, Israel, Jemen, Jordanien, Katar, Kuwait, Libanon, Palästinensische Gebiete, Oman, Saudi-Arabien, Syrien, Vereinigte Arabische Emirate
08 = Finnland	30 = Russische Föderation	52 = Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan
09 = Frankreich	31 = Serbien	53 = Iran
10 = Gibraltar	32 = Schweden	54 = Sonstiges asiatisches Land
11 = Griechenland	33 = Schweiz	55 = Australien und Ozeanien
12 = Irland	34 = Slowakei	56 = Sonstiges Land
13 = Island	35 = Slowenien	57 = Staatenlos
14 = Italien	36 = Spanien	
15 = Kosovo	37 = Tschechische Republik	
16 = Kroatien	38 = Türkei	
17 = Lettland	39 = Ukraine	
18 = Litauen	40 = Ungarn	
19 = Luxemburg	41 = Vereinigtes Königreich	
20 = Malta	42 = Weißrussland	
21 = Mazedonien	43 = Zypern	
22 = Moldau, Republik	44 = Sonstiges europäisches Land	

B Veränderungen in der Haushaltszusammensetzung seit dem 1. Januar 2018 bis heute

12 Sind seit dem 1. Januar 2018 bis heute Personen geboren oder eingezogen?

Ja 1

Nein 2

▶ Weiter mit Frage 14.

13 Welche Personen sind seit dem 1. Januar 2018 bis heute geboren oder eingezogen?


Tragen Sie bitte den Vornamen und die weiteren Informationen für diese Person ein.

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
Vorname der Person	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Geschlecht					
Männlich	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Weiblich	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
Geburtsmonat	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Geburtsjahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Person wurde geboren.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Person ist eingezogen.	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
Monat des Einzugs	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Jahr des Einzugs	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Lebenssituation zum Zeitpunkt des Einzugs					
Erwerbstätig	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Arbeitslos	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
Im Ruhestand/Vorruhestand	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3
Nicht erwerbstätig/Erwerbsunfähig	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4

14 Sind seit dem 1. Januar 2018 bis heute Personen ausgezogen oder gestorben ?


Ja 1

Nein 2

 Weiter mit Frage 16.

15 Welche Personen sind seit dem 1. Januar 2018 bis heute ausgezogen oder gestorben ?

Tragen Sie bitte den Vornamen und die weiteren Informationen für diese Person ein.

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
Vorname der Person					
Geschlecht					
Männlich	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Weiblich	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
Geburtsmonat	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Geburtsjahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Person ist ausgezogen.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Person ist gestorben.	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
Monat des Auszugs/Todes	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Jahr des Auszugs/Todes	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Lebenssituation zum Zeitpunkt des Auszugs/Todes					
Erwerbstätig	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Arbeitslos	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
Im Ruhestand/Vorruhestand	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3
Nicht erwerbstätig/Erwerbsunfähig	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4
Nur bei Auszug auszufüllen:					
Wohin ist die Person gezogen ?					
In einen anderen Privathaushalt	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
 <i>Geben Sie bitte die neue Anschrift auf Seite 27 des Fragebogens an.</i>					
In einen Gemeinschaftshaushalt (z. B. Wohnheim, Altenheim)	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
Ins Ausland	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3
An einen unbekanntem Ort	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4

C Betreuung von Kindern

16 Leben in Ihrem Haushalt Kinder, die im Jahr 2007 oder später geboren wurden?

Ja 1

Nein 2

▶ Weiter mit Frage 18.

17 Wie viele Stunden pro Woche werden diese Kinder derzeit betreut oder besuchen die Schule?

• Verwenden Sie für das sechste und jedes weitere Kind den Zusatzbogen.

Geben Sie bitte den Vornamen des Kindes und für jede zutreffende Betreuungsform die volle Stundenzahl pro Woche an. Mehrfachnennungen sind möglich.

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind
Vorname des Kindes					
Trifft nicht zu, Kind geht noch nicht zur Schule und wird nur durch Eltern betreut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tagesmutter/Tagesvater	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kindertagesstätte, Kindergarten, Krippe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorschulische Einrichtungen (Schulkindergarten, Vorschule)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schule (auch Pausen und Freistunden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuung für Schulkinder vor/nach dem Unterricht (Hort, betreute Grundschule)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verwandte, Freunde, Nachbarn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

D Wohnen

i Tragen Sie in diesem Abschnitt nur die Angaben zu Ihrer selbst bewohnten Wohnung/Ihrem selbst bewohnten Haus am Hauptwohnsitz ein.

18 In was für einem Gebäude wohnt Ihr Haushalt ?

- Freistehendes Einfamilienhaus 1
- Einfamilienhaus als Reihenhaus oder Doppelhaushälfte 2
- Einfamilienhaus mit zusätzlicher Einliegerwohnung
oder Zweifamilienhaus 3
- Wohngebäude mit 3 bis 9 Wohnungen 4
- Wohngebäude mit 10 Wohnungen oder mehr 5
- Andere Art von Gebäude 6

19 In welchem Jahr wurde das Gebäude gebaut, in dem Ihr Haushalt lebt ?

- Vor 1948 1
- 1948 bis einschließlich 1980 2
- 1981 bis einschließlich 1990 3
- 1991 bis einschließlich 2000 4
- 2001 bis einschließlich 2010 5
- Ab 2011 6
- Ich weiß es nicht. 7

20 Wann ist Ihr Haushalt in die Wohnung/das Haus eingezogen ?

i Geben Sie das Jahr des Einzugs der ersten Person an, falls Haushaltsmitglieder zu verschiedenen Zeitpunkten eingezogen sind.

Jahr des Einzugs

21 Wie viele Quadratmeter Wohnfläche hat Ihre Wohnung/Ihr Haus ?

i Schätzen Sie, falls Sie die Quadratmeterzahl nicht genau wissen.

Wohnfläche (volle Quadratmeter)

22 Hat sich im letzten Jahr die Wohnfläche Ihrer Wohnung/Ihres Hauses durch Umbauten (z. B. Ausbau des Dachbodens) verändert ?

- Ja 1
- Nein 2

23 Wie viele Wohn- und Schlafräume hat Ihre Wohnung/Ihr Haus ?

i Ohne Bad, Toilette, Küche, Flur, Keller, Boden, Wirtschaftsräume, geschäftlich genutzte Räume

Anzahl der Räume

	Ja	Nein, kann sich der Haushalt nicht leisten	Nein, hat der Haushalt aus anderen Gründen nicht
24 Gibt es die folgenden Gegenstände im Haushalt ?			
Computer (auch Laptop, Notebook, Tablet-PC o.Ä.)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
Auto (kein Firmen-/Dienstwagen)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
25 Was gibt es in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus ?	Ja	Nein	
Badewanne oder Dusche zur alleinigen Nutzung durch Ihren Haushalt ...	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	
Badewanne oder Dusche, die aber mehrere Haushalte nutzen.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	
Toilette zur alleinigen Nutzung durch Ihren Haushalt	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	
Toilette, die aber mehrere Haushalte nutzen.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	
26 Welche Aussagen treffen Ihrer Einschätzung nach auf das Wohnviertel oder die nähere Umgebung zu, in der Ihr Haushalt wohnt ?	Ja	Nein	
Es gibt Verschmutzung, Ruß oder andere Umweltbelastungen durch Industrie, Straßen- oder Flugverkehr.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	
Es gibt Kriminalität, Gewalt oder mutwillige Beschädigungen an Gebäuden.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	
27 Welche Aussagen treffen Ihrer Einschätzung nach auf Ihre selbst bewohnte Wohnung/Ihr selbst bewohntes Haus zu ?	Ja	Nein	
Das Dach ist undicht.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	
Die Wände, Fußböden oder das Fundament sind feucht.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	
In den Fensterrahmen oder Fußböden gibt es Fäulnis.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	
Die Wohnräume haben zu wenig Tageslicht oder sind zu dunkel.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	
Es gibt Lärmbelästigung (z. B. durch Nachbarn, Verkehrslärm, Geschäfte oder Industrie).	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	
28 Was kann sich der Haushalt finanziell leisten ?	Ja	Nein	
Mindestens eine Woche pro Jahr Urlaub woanders als zu Hause zu verbringen (auch Urlaub bei Freunden/Verwandten oder in der eigenen Ferienunterkunft).	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	
Jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Geflügel oder Fisch oder eine hochwertige vegetarische Mahlzeit zu essen.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	
Unerwartet anfallende Ausgaben in Höhe von mindestens 1 100 Euro aus eigenen Finanzmitteln zu bestreiten.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	
Die Wohnung angemessen warm zu halten.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	
29 Können Sie in Ihrem Haushalt Möbel (Bett, Sofa, Kommode, Schrank) ersetzen, wenn diese abgenutzt oder beschädigt sind ?			
Ja	<input type="checkbox"/> 1		
Nein, der Haushalt kann es sich nicht leisten.	<input type="checkbox"/> 2		
Nein, aus anderen Gründen nicht.	<input type="checkbox"/> 3		

E Wohnkosten für Ihre selbst bewohnte Wohnung/ Ihr selbst bewohntes Haus am Hauptwohnsitz

30 Ist Ihr Haushalt Eigentümer oder Mieter der selbst bewohnten Wohnung/des selbst bewohnten Hauses ?

I Bewohnerinnen/Bewohner einer Genossenschaftswohnung sind Mieterinnen/Mieter.

Mietfrei bedeutet, dass an die Vermieterin/den Vermieter keine Zahlungen geleistet werden, bis auf evtl. Nebenkosten (z. B. Strom, Wasser, Heizung, Müllabfuhr u. Ä.).

Kreuzen Sie bitte das entsprechende Feld an und tragen Sie die Vornamen der Haushaltsmitglieder ein, denen die Wohnung oder das Haus gehört bzw. die den Mietvertrag unterschrieben haben.

		Vorname 1. HH-Mitglied	Vorname 2. HH-Mitglied	
Eigentümer/-in (auch Miteigentümer/-in)	<input type="checkbox"/> 1			
Hauptmieter/-in bzw. Untermieter/-in				
Freier Wohnungsmarkt	<input type="checkbox"/> 2			▶ Weiter mit Frage 35.
Vergünstigte Miete, weil z. B. Sozialwohnung oder aus anderen Gründen vergünstigt.	<input type="checkbox"/> 3			
Wohnung/Haus ist mietfrei von der Eigentümerin/vom Eigentümer überlassen.	<input type="checkbox"/> 4			▶ Weiter mit Frage 34.

31 Zahlte Ihr Haushalt im letzten Monat Kredite für Ihre selbst bewohnte Wohnung/Ihr selbst bewohntes Haus zurück ?

I Hierzu zählt die Abzahlung von Hypotheken und die Rückzahlung von Bauspardarlehen für die selbst bewohnte Fläche in Ihrem Haus.

Ja 1

Nein 2 ▶ Weiter mit Frage 33.

32.1 In welcher Höhe zahlte Ihr Haushalt im letzten Monat Kredite für Ihre selbst bewohnte Wohnung/Ihr selbst bewohntes Haus zurück ?

I Entnehmen Sie die Beträge dem Kreditlaufplan oder dem Kontoauszug. Wenn Sie keinen monatlichen Rhythmus für die Rückzahlung haben, geben Sie den durchschnittlichen Monatsbetrag an. Wenn Sie einen Kredit für mehrere Wohnungen im Haus zurückzahlen, geben Sie nur für die selbst bewohnte Wohnung den Anteil am Gesamtkredit an.

	1. Kredit	2. Kredit	3. Kredit	4. Kredit	5. Kredit
Monatsbetrag Zinsen und Tilgung (Volle Euro)					
darunter: Monatsbetrag Zinsen (Volle Euro)					

32.2 Ist der Kredit derzeit tilgungsfrei gestellt ?

	1. Kredit	2. Kredit	3. Kredit	4. Kredit	5. Kredit
Ja	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

33 Zahlt Ihr Haushalt Erbpachtzins nach Erbbaurecht für das Grundstück, auf dem sich Ihre selbst bewohnte Wohnung/ Ihr selbst bewohntes Haus befindet?

Betrag (Volle Euro) Betrag bezieht sich auf ...
 Jahr Quartal Monat

Ja, Erbpachtzins

Trifft nicht zu.

34 Wie hoch sind aktuell die Wohnkosten für Ihre selbst bewohnte Eigentumswohnung/für Ihr selbst bewohntes Haus?

I Ausgaben für vermietete Wohnungen/Häuser dürfen nicht aufgeführt werden.

Geben Sie bitte für die zutreffenden Kosten jeweils den Betrag an.

Betrag (Volle Euro)

Jährliche Grundsteuer

Jährliche Nebenkosten (nur bei selbst bewohntem Haus und mietfreiem Wohnen)

Schadens- oder Wohngebäudeversicherung

Müllabfuhr

Wasserverbrauch

Abwasser

Schornsteinfeger

Straßenreinigung

Monatliches Hausgeld (nur bei selbst bewohnter Eigentumswohnung)

I Geben Sie die Betriebskosten sowie die Verwaltungs- und Instandhaltungsrücklagen an. Die Höhe entnehmen Sie dem Wirtschaftsplan. Führen Sie die Kosten für Energie, die zusätzlich anfallen, unter „Energiekosten“ auf.

Energiekosten

Geben Sie bitte für die zutreffenden Kosten jeweils den Betrag und die Zahlweise an.

Betrag (Volle Euro) Betrag bezieht sich auf ...
 Jahr Quartal Monat

Strom

Heizung

Gas

Heizöl

Sonstige Brennstoffe (Holz, Fernheizung, Erdwärme u. Ä.)

Sonstige laufende Kosten

(ohne Telefon, Kabelanschluss oder Internetzugang)

Falls „Sonstige laufende Kosten“, beschreiben Sie diese bitte genau und geben jeweils den Betrag und die Zahlweise an.



Weiter mit Frage 36.

35 Wie hoch sind aktuell die Wohnkosten für Ihre Mietwohnung/ Ihr gemietetes Haus?

I Verwenden Sie Unterlagen wie Mietvertrag, Abrechnungen für Nebenkosten, Strom usw.

Geben Sie bitte für die zutreffenden Kosten jeweils den Betrag und für die Kategorien „Heizkostenpauschale“ und „Energiekosten“ die Zahlweise an.

	Betrag (Volle Euro)	Betrag bezieht sich auf ...		
		Jahr	Quartal	Monat
Monatliche Nettokaltmiete (Miete ohne Betriebskosten und ohne Heizkostenpauschale)	<input type="text"/>			
Monatliche kalte Betriebskosten (Ausgaben für Müllabfuhr, Wasser, Straßenreinigung, Hausmeister, gemeinschaftliche Umlagen)	<input type="text"/>			
Heizkostenpauschale (zusätzlich zu den Betriebskosten)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Monatliche Warmmiete (Nettokaltmiete inklusive sämtlicher Nebenkosten und gegebenenfalls Heizkostenpauschale)	<input type="text"/>			
Energiekosten (die nicht an den Vermieter zu zahlen sind)				
Strom	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Heizung				
Gas	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Heizöl	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Brennstoffe (Holz, Fernheizung u. Ä.)	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Für alle Haushalte

36 Erhält Ihr Haushalt derzeit staatliche Leistungen für die Wohnkosten?

Tragen Sie bitte für jede aufgeführte Leistung ein, ob Sie diese erhalten und wie hoch der Monatsbetrag ist.

	Nein	Ja	Monatsbetrag (Volle Euro)
Wohngeld in Form von Miet- oder Lastenzuschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Kosten der Unterkunft im Rahmen des ALG II-Bezugs (Hartz IV)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Kosten der Unterkunft im Rahmen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

37 Wenn Sie die gesamten Wohnkosten Ihres Haushalts betrachten, welche der folgenden Aussagen trifft zu?

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

- Die Wohnkosten sind eine große Belastung. 1
- Die Wohnkosten sind eine gewisse Belastung. 2
- Die Wohnkosten sind keine Belastung. 3

38 War Ihr Haushalt in den letzten 12 Monaten bei folgenden Ausgaben im Zahlungsrückstand?

Kreuzen Sie bitte in jeder Zeile nur eine Antwort an.

	Ja, einmal	Ja, mehrmals	Nein	Keine Ausgaben dieser Art
Miete für die selbst bewohnte Wohnung oder das selbst bewohnte Haus	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 9
Zinsen und/oder Tilgung von Hypotheken für die selbst bewohnte Wohnung oder das selbst bewohnte Haus	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 9
Zinsen und/oder Tilgung von Konsum- oder Verbraucherkrediten für z. B. Auto oder Möbel (ohne Überziehungskredit für das Girokonto)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 9
Rechnungen für Strom, Heizkosten oder Wasser	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 9

39 Denken Sie bitte einmal an die letzten 12 Monate zurück. Wie viel – alles in allem – hat Ihr Haushalt für werterhaltende Instandhaltung und werterhaltende Renovierung der selbst bewohnten Wohnung/des selbst bewohnten Hauses ausgegeben?

Betrag (Volle Euro)

Der Haushalt hatte diesbezüglich keine Kosten.

Ich weiß es nicht.

F Einschätzung der finanziellen Situation des Haushalts

40 Wie kommt Ihr Haushalt mit dem monatlichen Einkommen zurecht?

i **Beziehen Sie die Einkommen aller Haushaltsmitglieder mit ein.**

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

Sehr schlecht 1

Schlecht 2

Relativ schlecht 3

Relativ gut 4

Gut 5

Sehr gut 6

41 Was ist Ihrer Meinung nach das geringste monatliche Nettoeinkommen, das der Haushalt benötigt, um finanziell zurechtzukommen?


i **Denken Sie an Ihre derzeitige Haushaltssituation einschließlich der Wohnkosten und unregelmäßig anfallender Ausgaben.**

Geringstes monatliches Nettoeinkommen (Volle Euro)

42 Zahlt Ihr Haushalt Konsum- oder Verbraucherkredite zurück, die nicht der Finanzierung von selbst genutztem Wohneigentum dienen?

Ja 1

Nein 2

 Weiter mit Frage 44.

43 Wenn Sie die Rückzahlung dieser Kredite einschließlich Zinsen betrachten, welche der folgenden Aussagen trifft zu ?

- Die Rückzahlung ist eine große Belastung. 1
- Die Rückzahlung ist eine gewisse Belastung. 2
- Die Rückzahlung ist keine Belastung. 3

Die folgenden Fragen (44 bis 65) beziehen sich auf das vergangene Jahr 2018

G Eigenständige Einkünfte von Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren im Jahr 2018

44 Lebten im Jahr 2018 in Ihrem Haushalt Kinder, die im Jahr 2003 oder später geboren wurden ?

- Ja 1
- Nein 2

▶ Weiter mit Frage 46.

45 Wie hoch waren die eigenständigen Einkünfte dieser Kinder im Jahr 2018 ?

i Gemeint sind Einkünfte wie Waisenrente oder Einkünfte aus eigener Erwerbstätigkeit (z. B. Ausbildungsvergütung).
 Nicht dazu gehören: Kindergeld, Sozialgeld, Taschengeld, Unterhalt.
 Verwenden Sie für das sechste und jedes weitere Kind den Zusatzbogen.

Geben Sie bitte jeweils den Vornamen des Kindes, den monatlichen Betrag und die Anzahl der Monate an.
 Schätzen Sie den Wert, falls Ihnen die genauen Angaben nicht zur Verfügung stehen.

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind
Vorname des Kindes					
Keine eigenständigen Einkünfte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Monatsnettoeinkommen (Volle Euro)					
Anzahl Monate					

H Einkommen aus öffentlichen Zahlungen im Jahr 2018

46 Haben Sie oder andere Haushaltsmitglieder im Jahr 2018 staatliche Leistungen für Kinder (z. B. Kindergeld, Unterhaltsvorschuss, Pflegegeld) erhalten?

Ja 1

Nein 2

▶ Weiter mit Frage 48.

47 Für welche Kinder haben Sie oder andere Haushaltsmitglieder im Jahr 2018 staatliche Leistungen erhalten?

I Verwenden Sie für das sechste und jedes weitere Kind den Zusatzbogen.

Die Höhe des Kinderzuschlages bemisst sich nach dem Einkommen und Vermögen der Eltern und der Kinder und wird von der Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit gezahlt. Er beträgt höchstens 170 Euro/Monat je Kind und wird zusammen mit dem Kindergeld monatlich gezahlt.

Geben Sie bitte jeweils den Vornamen des Kindes, den monatlichen Betrag und die Anzahl der Monate an.


	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind
Vorname des Kindes					
Kindergeld					
Monatsbetrag (Volle Euro)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Anzahl Monate	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Trifft nicht zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinderzuschlag (Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit)					
Monatsbetrag (Volle Euro)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Anzahl Monate	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Trifft nicht zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterhaltsvorschuss					
Monatsbetrag (Volle Euro)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Anzahl Monate	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Trifft nicht zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflegegeld für Pflegekinder					
Monatsbetrag (Volle Euro)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Anzahl Monate	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Trifft nicht zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflegegeld für pflegebedürftige Kinder nach SGB XI					
Monatsbetrag (Volle Euro)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Anzahl Monate	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Trifft nicht zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

48 Haben Sie oder andere Haushaltsmitglieder im Jahr 2018 staatliche Leistungen zum Lebensunterhalt erhalten?

I Gemeint sind folgende Leistungen: Sozialgeld, Sozialhilfe, ALG II/Hartz IV, Grundsicherung, Zuschüsse für Schulbedarf o. Ä. Nicht zu berücksichtigen ist Arbeitslosengeld I. Dies ist als Einkommen im Personenfragebogen bei Frage 51 anzugeben.

Ja 1

Nein 2

 Weiter mit Frage 50.

49 Welche Haushaltsmitglieder haben im Jahr 2018 staatliche Leistungen zum Lebensunterhalt erhalten?

I Verwenden Sie für die sechste und jede weitere Person den Zusatzbogen.

Geben Sie bitte jeweils den Vornamen der Person, den monatlichen Betrag und die Anzahl der Monate an.

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
Vorname der Person					
ALG II (Hartz IV)/Sozialgeld nach SGB II/ Kosten der Unterkunft					
Gesamtbetrag im Monat (Volle Euro)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Anzahl Monate	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Trifft nicht zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
darunter: Kosten der Unterkunft und Heizung Monatsbetrag (Volle Euro)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Trifft nicht zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mehraufwandsentschädigung aufgrund Arbeitsgelegenheit (Ein-Euro-Job)					
Monatsbetrag (Volle Euro)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Anzahl Monate	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Trifft nicht zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sozialhilfe: Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)/ Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII					
Monatsbetrag (Volle Euro)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Anzahl Monate	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Trifft nicht zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung					
Monatsbetrag (Volle Euro)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Anzahl Monate	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Trifft nicht zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

noch: Frage 49 Welche Haushaltsmitglieder haben im Jahr 2018 staatliche Leistungen zum Lebensunterhalt erhalten?

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
Vorname der Person					
Leistungen für Bildung und Teilhabe: Zuschüsse für Mittagessen, Lernförderung, Kultur, Sport, Schülerbeförderung					
Monatsbetrag (Volle Euro)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Anzahl Monate	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Trifft nicht zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zuschüsse für Schulbedarf					
i Der Jahresbetrag ist die Summe aller Einzelbeträge je Person.					
Jahresbetrag (Volle Euro)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Trifft nicht zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zuschüsse für Ausflüge					
i Der Jahresbetrag ist die Summe aller Einzelbeträge je Person.					
Jahresbetrag (Volle Euro)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Trifft nicht zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

50 Hat Ihr Haushalt im Jahr 2018 Wohngeld in Form von Miet- oder Lastenzuschuss erhalten?

Tragen Sie bitte ein, ob Sie Wohngeld erhalten haben und geben Sie die Anzahl der Monate und die Höhe des Monatsbetrags an.

Wohngeld in Form von Miet- oder Lastenzuschuss

Nein	Ja	Anzahl Monate	Monatsbetrag (Volle Euro)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

51 Hat Ihr Haushalt im Jahr 2018 Geldleistungen von Wohlfahrtsorganisationen erhalten?

i Hierzu zählen z.B. Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Diakonie.

Tragen Sie bitte ein, ob Sie Geldleistungen erhalten haben und geben Sie die Anzahl der Monate und die Höhe des Monatsbetrags an.

Geldleistungen von Wohlfahrtsorganisationen

Nein	Ja	Anzahl Monate	Monatsbetrag (Volle Euro)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>


I Einkommen aus privaten Zahlungen im Jahr 2018

52 Haben Sie oder andere Haushaltsmitglieder im Jahr 2018 von Privatpersonen, die nicht in Ihrem Haushalt lebten, regelmäßige Zahlungen erhalten ?

i Hierzu zählen Unterhaltszahlungen und sonstige regelmäßige Zahlungen (z. B. monatliche Unterstützung durch die Eltern).

Ja 1

Nein 2

 Weiter mit Frage 54.

53 Welche Haushaltsmitglieder haben im Jahr 2018 von Privatpersonen, die nicht im Haushalt lebten, regelmäßige Zahlungen erhalten ?

Geben Sie bitte jeweils den Vornamen der Person, den monatlichen Betrag und die Anzahl der Monate an.

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
Vorname der Person	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Unterhaltszahlungen					
Monatsbetrag (Volle Euro)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Anzahl Monate	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Trifft nicht zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Zahlungen					
Monatsbetrag (Volle Euro)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Anzahl Monate	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Trifft nicht zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

J Einkommen aus Vermögen im Jahr 2018

54 Haben Sie oder andere Haushaltsmitglieder im Jahr 2018 Grund-, Hausbesitz oder Maschinen vermietet oder verpachtet ?

Ja 1

Nein 2



Weiter mit Frage 56.

55 Wie hoch waren die Einkünfte und Ausgaben aus Vermietungen und Verpachtungen im Jahr 2018 ?

Jahresbetrag
(Volle Euro)

Bruttoeinkünfte (Pacht/Miete vor Abzug von Steuern, ohne Betriebskosten)

Ausgaben für Instandhaltung

Ausgaben für Kreditzinsen (ohne Tilgung)

56 Besaßen Sie oder andere Haushaltsmitglieder im Jahr 2018 eine oder mehrere der folgenden Wertanlagen ?

Ja Nein

Sparbuch/Sparkonto/Tagesgeldkonto 1 2

Bausparvertrag 1 2

Festverzinsliche Wertpapiere (z. B. Festgeld, Sparbriefe, Pfandbriefe) 1 2

Andere Wertpapiere (z. B. Aktien, Fonds, Anleihen, Optionsscheine) 1 2

Betriebsvermögen (Unternehmensbeteiligungen) 1 2

Keine dieser Wertanlagen



Weiter mit Frage 58.

57 Wie hoch waren – alles in allem – die Einnahmen aus Zinsen, Dividenden und Gewinnen (vor Abzug der Steuern) aus diesen Wertanlagen im Jahr 2018 ?

I Geben Sie **nicht** Ihre gesamte Spareinlage an, sondern nur die Einnahmen (Zinserträge) daraus.

Jahresbetrag
(Volle Euro)

Bruttoeinkünfte aus Wertanlagen

Falls Sie keinen genauen Betrag angeben können, ordnen Sie bitte die Höhe der Einnahmen einer der unten stehenden Größenklassen zu.

Unter 250 Euro 1

250 bis unter 1 000 Euro 2

1 000 bis unter 2 500 Euro 3

2 500 bis unter 5 000 Euro 4

5 000 bis unter 10 000 Euro 5


10 000 Euro oder mehr 6

K Einkommen aus eigenem Garten oder eigener Kleintierhaltung im Jahr 2018

58 Hat Ihr Haushalt im Jahr 2018 Nahrungsmittel im eigenen Garten oder mit eigener Kleintierhaltung für den Eigenbedarf produziert?

Ja 1

Nein 2

 Weiter mit Frage 60.


59 Schätzen Sie bitte den Betrag, den Sie bezahlt hätten, wenn Sie die selbst erzeugten Nahrungsmittel hätten kaufen müssen.

Jahresbetrag (Volle Euro)

Ich weiß es nicht.

L Einkommensteuerrückerstattungen und Zahlungen im Jahr 2018


60 Hat das Finanzamt Ihnen oder anderen Haushaltsmitgliedern im Jahr 2018 Einkommensteuer erstattet?

 Beachten Sie, dass es sich dabei um Erstattungen für (mehrere) Vorjahre handeln kann. Berücksichtigen Sie die Erstattungen aller Haushaltsmitglieder.

Erstattungen von Einkommensteuer

		Jahresbetrag (Volle Euro)
Nein	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Ja	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>


61 Haben Sie oder andere Haushaltsmitglieder an das Finanzamt im Jahr 2018 Nachzahlungen geleistet?

 Beachten Sie, dass es sich um Nachzahlungen für (mehrere) Vorjahre handeln kann. Berücksichtigen Sie die Nachzahlungen aller Haushaltsmitglieder.

Nachzahlungen an das Finanzamt

		Jahresbetrag (Volle Euro)
Nein	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Ja	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>


62 Haben Sie oder andere Haushaltsmitglieder im Jahr 2018 Grundsteuer für Grundbesitz entrichtet?

 Hierzu gehört der gesamte Grundbesitz mit allen selbst genutzten und vermieteten/verpachteten Wohnungen, Häusern und Grundstücken für die private Nutzung.

Grundsteuer für Grundbesitz


		Jahresbetrag (Volle Euro)
Nein	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Ja	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

63 Haben Sie oder andere Haushaltsmitglieder im Jahr 2018 für Personen, die nicht im Haushalt lebten, regelmäßige Zahlungen geleistet?

 Hierzu zählen Unterhaltszahlungen und sonstige regelmäßige Zahlungen (z. B. monatliche Unterstützung der Kinder, Enkelkinder).

Ja 1

Nein 2

 Weiter mit Frage 65.

64 In welcher Höhe und für wie viele Monate hat Ihr Haushalt im Jahr 2018 für Personen, die nicht im Haushalt lebten, regelmäßige Zahlungen geleistet?

Geben Sie bitte jeweils den monatlichen Betrag und die Anzahl der Monate an.

	für 1. unterstützte Person	für 2. unterstützte Person	für 3. unterstützte Person	für 4. unterstützte Person	für 5. unterstützte Person
Unterhaltszahlungen					
Monatsbetrag (Volle Euro)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Anzahl Monate	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Trifft nicht zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Zahlungen					
Monatsbetrag (Volle Euro).....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Anzahl Monate	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Trifft nicht zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

65 Zahlte Ihr Haushalt im Jahr 2018 Kredite (Abzahlung von Hypotheken und Bauspardarlehen) für Ihre selbst bewohnte Wohnung/Ihr selbst bewohntes Haus zurück?

Ja 1

Nein 2

M Aktuelles monatliches Haushaltsnettoeinkommen

66 Wie hoch ist derzeit das monatliche Haushaltsnettoeinkommen ?

I Das monatliche Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe der monatlichen Nettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder. Es errechnet sich aus den Bruttoeinkünften, z. B. Lohn/Gehalt, Weihnachtsgeld, Sonderzahlungen, Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit, Einkommen aus Vermögen, Rente/Pension, Arbeitslosengeld, Sozialgeld, Wohngeld, Kindergeld und anderen öffentlichen Zahlungen, abzüglich Steuern und Beiträgen zur Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und gesetzlichen Rentenversicherung. Mit einzubeziehen sind auch regelmäßige private Unterstützungen, die Sie erhalten (z. B. durch Eltern).

Ordnen Sie bitte das monatliche Haushaltsnettoeinkommen einer der folgenden Einkommensklassen zu.

- Unter 900 Euro 1
- 900 bis unter 1 300 Euro 2
- 1 300 bis unter 2 600 Euro 3
- 2 600 bis unter 3 600 Euro 4
- 3 600 Euro oder mehr 5
- Überwiegendes Einkommen aus landwirtschaftlichem Betrieb 6

N Aktuelle Erwerbssituation des Haupteinkommensbeziehers

67 Welche Person im Haushalt ist das Haushaltsmitglied mit dem höchsten Nettoeinkommen ?

Vorname

68 Was trifft auf diese Person überwiegend zu ?

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.


- Die Person ist Landwirt/-in im Haupterwerb. 1
- Die Person ist selbstständig erwerbstätig. 2
- Die Person ist Beamtin/Beamter, Richter/-in, Berufssoldat/-in (auch in Altersteilzeit), freiwillig Wehrdienstleistende/-r. 3
- Die Person ist Angestellte/-r (auch in Altersteilzeit), kaufm./techn. Auszubildende/-r, Bundesfreiwilligendienstleistende/-r. 4
- Die Person ist Arbeiter/-in (auch in Altersteilzeit), gewerbl. Auszubildende/-r. 5
- Die Person ist arbeitslos. 6
- Die Person ist Rentner/-in oder Pensionär/-in (aus eigener Erwerbstätigkeit). 7
- Die Person ist Student/-in. 8
- Die Person ist mithelfende/-r Familienangehörige/-r. 9
- Die Person ist nicht erwerbstätig. 10


O Modul 2019 – Einkommensentwicklung

69 Wie hat sich das Haushaltsnettoeinkommen gegenüber dem Vorjahr geändert ?

 Bitte berücksichtigen Sie das Einkommen aller Haushaltsmitglieder.

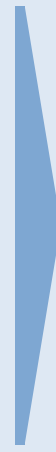
- Das Haushaltsnettoeinkommen ist gestiegen. 1
- Das Haushaltsnettoeinkommen ist mehr oder weniger unverändert. 2
- Das Haushaltsnettoeinkommen ist zurückgegangen. 3

 Weiter mit Frage 72.

 Weiter mit Frage 71.

70 Was ist der Hauptgrund für den Anstieg des Haushaltsnettoeinkommens ?

- Gehaltserhöhung oder Erhöhung der Arbeitszeit 1
- Wiederaufnahme der Arbeit nach Krankheit, Elternzeit, Elternurlaub, Kinderbetreuung oder Betreuung einer kranken oder pflegebedürftigen Person 2
- Arbeitsplatzwechsel oder neue Arbeitsstelle 3
- Änderungen in der Haushaltszusammensetzung 4
- Anstieg von Sozial- oder Transferleistungen 5
- Indexbindung oder Neubewertung des Gehalts (nur für Arbeitnehmer in Belgien oder Luxemburg) 6
- Sonstige Gründe 7

 Weiter mit Frage 72.

71 Was ist der Hauptgrund für den Rückgang des Haushaltsnettoeinkommens ?

- Weniger Lohn/Gehalt oder Reduzierung der Arbeitszeit (umfasst auch unfreiwilligen Wechsel in Selbstständigkeit) 1
- Elternzeit, Elternurlaub, Kinderbetreuung oder Betreuung einer kranken oder pflegebedürftigen Person 2
- Neue Arbeitsstelle 3
- Verlust der Arbeitsstelle, Arbeitslosigkeit (auch Aufgabe des eigenen Unternehmens bei Selbstständigkeit) 4
- Arbeitsunfähigkeit aufgrund von Krankheit, Pflegebedürftigkeit oder Behinderung 5
- Scheidung, Auflösung der Partnerschaft oder andere Änderungen in der Haushaltszusammensetzung 6
- Eintritt in den Ruhestand 7
- Kürzung von Sozial- oder Transferleistungen 8
- Sonstige Gründe 9

72 Wie schätzen Sie die Entwicklung Ihres Haushaltsnettoeinkommens für die nächsten 12 Monate ein ?

- Das künftige Haushaltseinkommen ...
- ... wird sich verbessern. 1
- ... bleibt unverändert. 2
- ... wird sich verschlechtern. 3

P Bemerkungen/Sonstiges


73 Wer hat den Haushaltsfragebogen beantwortet?

Vorname

74 Wie viele Minuten haben Sie für die Beantwortung dieses Haushaltsfragebogens benötigt?

75 Falls Sie noch Bemerkungen zu der Befragung oder dem Fragebogen haben, können Sie diese hier notieren:

76 Hat sich der Name des Ansprechpartners geändert, zieht der Haushalt in den nächsten Wochen um oder hat sich die Anschrift geändert?

 Teilen Sie uns bitte die neuen Informationen auf Seite 27 mit.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Bitte denken Sie daran, auch den Personenfragebogen auszufüllen.

Q Neuer Name oder neue Anschrift

Falls sich der Name des Ansprechpartners im Haushalt geändert hat, tragen Sie bitte sowohl den alten als auch den neuen Namen unter „Neue Anschrift des gesamten Haushalts“ ein. Falls der gesamte Haushalt umgezogen ist oder in den nächsten Wochen umziehen wird, teilen

Sie die neue Anschrift mit und gegebenenfalls ab wann der Haushalt erreichbar sein wird. Falls einzelne Personen aus dem Haushalt ausgezogen sind, tragen Sie ebenfalls deren neue Anschrift ein, damit sich das statistische Amt mit ihnen in Verbindung setzen kann.

Neue Anschrift

Neue Anschrift des gesamten Haushalts

Name, Vorname des Ansprechpartners:

Straße:

Postleitzahl und Wohnort:

Telefonnummer:

E-Mail:

Bei Namensänderung alter Name:

Erreichbar unter dieser Anschrift ab:

Neue Anschrift von einzelnen Personen, die ausgezogen sind.

Geben Sie bitte hier nur Personen an, die nach der Erläuterung zu Frage 1 auf Seite 3 nicht mehr zum Haushalt gehören.

1. Person

Name, Vorname:

Straße:

Postleitzahl und Wohnort:

Telefonnummer:

E-Mail:

Auszugsdatum:

Bei Namensänderung alter Name:

Erreichbar unter dieser Anschrift ab:

2. Person

Name, Vorname:

Straße:

Postleitzahl und Wohnort:

Telefonnummer:

E-Mail:

Auszugsdatum:

Bei Namensänderung alter Name:

Erreichbar unter dieser Anschrift ab:

Haushaltsnummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Mit der Erhebung „Leben in Europa“ werden die Lebensbedingungen von privaten Haushalten in Europa untersucht. Insbesondere geht es darum festzustellen, welches Einkommen privaten Haushalten zur Verfügung steht und unter anderem die Situation in den Bereichen Erwerbstätigkeit, Wohnen, Gesundheit und Kinderbetreuung darzustellen. Auf dieser Grundlage kann beispielsweise festgestellt werden, wie viele Haushalte von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffen sind. Die Informationen gehen u. a. in europäische Aktionspläne zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung ein. In Deutschland werden ca. 14.000 Haushalte befragt. Die teilnehmenden Haushalte werden einmal jährlich in vier aufeinander folgenden Jahren befragt. Auf diese Weise wird es ermöglicht, Entwicklungen und Veränderungen bei Einkommen und Lebensbedingungen zu analysieren.

Rechtsgrundlage, Freiwilligkeit

Die Erhebung erfolgt auf Grund der Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 für die Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC), der Verordnung (EG) Nr. 1983/2003 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 im Hinblick auf das Verzeichnis der primären Zielvariablen sowie der Verordnung (EU) 2018/174 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 im Hinblick auf das Verzeichnis der sekundären Zielvariablen 2019 zur intergenerationalen Übertragung von Benachteiligungen, zur Haushaltszusammensetzung und zur Einkommensentwicklung in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben jeweils zu den Anhängen der Verordnungen (EG) Nr. 1983/2003 und (EU) 2018/174.

Die Auskunftserteilung ist freiwillig.

Die Einwilligung in die Verarbeitung der personenbezogenen Angaben kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik vertraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]).
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZ Bund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 über den Zugang zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke darf Eurostat in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Nach Artikel 7 Absatz 2 der genannten Verordnung darf Eurostat darüber hinaus Einzelangaben für wissenschaftliche Zwecke weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde. Der Zugang nach Absatz 2 kann gewährt werden, sofern in der den Zugang beantragenden Forschungseinrichtung geeignete Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Haushaltsnummer, Trennung und Löschung

Name und Anschrift der Haushaltsmitglieder, Telefonnummer und E-Mail-Adressen sowie die entsprechenden Angaben von weggezogenen Personen und das Auszugsdatum sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen unverzüglich nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit getrennt und gesondert aufbewahrt oder gesondert gespeichert.

Die Haushaltsnummer unterscheidet die an der Erhebung teilnehmenden Haushalte. Sie besteht aus einer Kennziffer für das Bundesland sowie einer fortlaufenden Nummer für den Haushalt.

Alle Erhebungsunterlagen einschließlich der Hilfsmerkmale werden nach Abschluss der Aufbereitung der letzten Folgeerhebung vernichtet.

Für Haushalte, die an der Kooperation zwischen privaten Haushalten und der amtlichen Statistik (HAUSHALTE HEUTE) teilnehmen, werden die über sie gespeicherten Angaben mit Angaben aus dieser Erhebung aktualisiert (z. B. Familienstand).

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogenen Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- eine Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.



Leben in Europa 2019

Personenfragebogen



Für Haushaltsmitglieder, die am 31.12.2018
16 Jahre oder älter waren.

Tragen Sie bitte Ihren Vornamen ein:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Die Teilnahme an dieser Erhebung ist freiwillig.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG) und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO) auf den Seiten 34 und 35 des Fragebogens.

Haushaltsnummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

Sehr geehrte Befragungsteilnehmerin, sehr geehrter Befragungsteilnehmer,

dieser Fragebogen richtet sich an die einzelnen Personen im Haushalt. Der Personenfragebogen sollte von jeder Person beantwortet werden, die am 31.12.2018 16 Jahre oder älter war.

Die Aussagekraft dieser Befragung hängt entscheidend von der Mitarbeit aller Personen in allen Haushalten ab. Darum bitten wir Sie herzlich, den Personenfragebogen sorgfältig auszufüllen.

Wenn eine Person Ihres Haushalts den Personenfragebogen aus wichtigen Gründen (z. B. Krankheit) nicht selbst

ausfüllen kann, kann der Personenfragebogen auch von einer anderen Person des Haushaltes beantwortet werden.

In der Regel sollte der Personenfragebogen jedoch selbst beantwortet werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des statistischen Amtes, das Ihnen diesen Fragebogen zugesandt hat. Die Telefonnummer Ihrer Ansprechpartnerin oder Ihres Ansprechpartners finden Sie auf der Titelseite des Fragebogens.

So gehen Sie vor:

1. Achten Sie bitte auf die **Uhrzeit**, bevor Sie den Fragebogen ausfüllen. Am Ende des Fragebogens werden Sie gefragt, wie viele Minuten Sie für die Beantwortung der Fragen gebraucht haben.
2. Sie benötigen folgende Unterlagen, falls zutreffend:
 - Lohnsteuerbescheinigung oder Gehaltsabrechnung des Jahres 2018 oder Steuererklärung,
 - Unterlagen von im Jahr 2018 gezahlten Steuern (Lohn-/Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag) und Sozialversicherungsbeiträgen (gegebenenfalls auch Ihre Beiträge zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung etc.),
 - Rentenbescheide der Jahre 2017 und 2018,
 - Steuer- oder Unternehmensbilanz oder Kontoführung Ihres Betriebes für das letzte dokumentierte Geschäftsjahr.

3. Ausfüllhinweise


- 3.1 Füllen Sie bitte den Fragebogen aus, indem Sie die zutreffenden Antworten ankreuzen.

Beantworten Sie die Fragen der Reihe nach. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn hinter der von Ihnen angekreuzten Antwort der Hinweis „Weiter mit Frage ...“ steht. Fahren Sie dann mit der angegebenen Fragennummer fort.

Beispiel:

Ja

Nein

 Weiter mit Frage ...

- 3.2 Tragen Sie Zahlen bitte rechtsbündig ein und runden Sie Beträge auf volle Euro auf bzw. ab.

Beispiel:

Wochenstunden

Monatlicher Betrag (Volle Euro)

- 3.3 Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor.

Ja

Nein

- 3.4 Tragen Sie in die weißen Felder bitte den entsprechenden Text ein, z. B. den Beruf.

Beispiel:

Blumenverkäuferin

A Ihre persönlichen Angaben

- 1 Ihr Geburtsjahr
- 2 Ihr Geschlecht
- Männlich 1
- Weiblich 2
- 3 Ihr Familienstand
- Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.*
- Ledig 1
- Verheiratet 2
- Verwitwet 3
- Geschieden 4
- Eingetragene Lebenspartnerschaft (gleichgeschlechtlich) 5
- Eingetragene Lebenspartnerin/eingetragener Lebenspartner verstorben
(gleichgeschlechtlich) 6
- Eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben (gleichgeschlechtlich) ... 7
- 4 Leben Sie mit einer Person aus Ihrem Haushalt in einer Ehe
oder eheähnlichen Lebensgemeinschaft?
- Ja 1
- Nein 2

B Ihre derzeitige Lebenssituation

- 5 Welche Lebenssituation trifft derzeit überwiegend auf Sie zu?
- Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.*
- Ich bin erwerbstätig in Vollzeit (auch Berufsausbildung oder
Selbstständigkeit; ohne Altersteilzeit). 1
- Ich bin erwerbstätig in Teilzeit (auch Berufsausbildung oder
Selbstständigkeit; ohne Altersteilzeit). 2
- Ich bin geringfügig erwerbstätig (z. B. 450-Euro-Job, Minijob). 3
- Ich bin in Altersteilzeit (Arbeits- und Freistellungsphase). 4
- Ich leiste ein freiwilliges soziales/ökologisches/kulturelles Jahr. 5
- Ich bin freiwillig Wehrdienst- oder Bundesfreiwilligendienstleistende/-r. ... 6
- Ich bin arbeitslos oder arbeitssuchend bei der Agentur für
Arbeit gemeldet. 7
- Ich bin im Ruhestand oder Vorruhestand. 8
- Ich bin dauerhaft oder zeitlich befristet erwerbsunfähig. 9
- Ich bin Schüler/-in, Student/-in, Praktikant/-in, Teilnehmer/-in
an Fortbildungsmaßnahmen. 10
- Ich bin in Elternzeit. 11
- Ich bin als Hausfrau/Hausmann tätig, betreue Kinder oder
hilfsbedürftige Personen. 12
- Ich bin aus anderen Gründen nicht erwerbstätig. 13

Weiter mit Frage 15.

6 Haben Sie in den letzten vier Wochen (einschließlich der derzeitigen Woche) aktiv eine Arbeitsstelle gesucht oder aktiv Schritte zur Selbstständigkeit unternommen?

Ja 1

Nein 2

▶ Weiter mit Frage 8.

7 Wenn man Ihnen jetzt eine passende Stelle anbieten würde, könnten Sie innerhalb der nächsten zwei Wochen anfangen zu arbeiten?

Ja 1

Nein 2

8 Haben Sie in der letzten Woche mindestens eine Stunde gegen Bezahlung gearbeitet?

i Geben Sie auch „Ja“ an, wenn Sie ...
... in den letzten sieben Tagen krank oder im Urlaub waren.
... in Mutterschutz sind.
... als Rentnerin/Rentner zusätzlich noch arbeiten. Diese Tätigkeit zählt dann als Ihre Haupterwerbstätigkeit.

Wenn Sie sich ausschließlich in Elternzeit befinden, geben Sie „Nein“ an.

Ja 1

Nein 2

▶ Weiter mit Frage 15.

C Ihre frühere Haupterwerbstätigkeit

9 In welchem Jahr haben Sie Ihre letzte Haupterwerbstätigkeit beendet oder wegen Elternzeit unterbrochen?

i Gemeint ist hier die letzte reguläre Voll- oder Teilzeitbeschäftigung. Dazu zählt auch die betriebliche Berufsausbildung („Lehre“). Nicht dazu zählen Ferienjobs oder gelegentliche Beschäftigungen.

Jahr der Beendigung der letzten Haupterwerbstätigkeit

Trifft nicht auf mich zu, da ich bisher nicht erwerbstätig gewesen bin.

▶ Weiter mit Frage 35.

10 Welche berufliche Stellung hatten Sie in Ihrer letzten Haupterwerbstätigkeit?

i Selbstständige, die nur mithelfende Familienangehörige beschäftigten, geben „selbstständig erwerbstätig ohne Mitarbeiter/-innen“ an.

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

Ich war Angestellte/-r. 1

Ich war Arbeiter/-in. 2

Ich war Beamtin/Beamter (auch Anwärter/-in, Richter/-in, Berufssoldat/-in). 3

Ich war Landwirt/-in im Haupterwerb. 4

Ich war selbstständig erwerbstätig und hatte Mitarbeiter/-innen. 5

Ich war selbstständig erwerbstätig ohne Mitarbeiter/-innen. 6

Ich war mithelfende/-r Familienangehörige/-r (unbezahlt). 7

Ich war Auszubildende/-r (auch Praktikant/-in, Volontär/-in). 8

Ich war Zivildienst-/Grundwehrdienstleistender. 9

Ich war freiwillig Wehrdienst- oder Bundesfreiwilligendienstleistende/-r. 10

Ich leistete ein freiwilliges soziales/ökologisches/kulturelles Jahr. 11

11 Welchen Beruf übten Sie in Ihrer letzten Haupterwerbstätigkeit aus ?

i Geben Sie die genaue Berufsbezeichnung an, nicht den Ausbildungsabschluss oder Rang.

Zum Beispiel:

- Blumenverkäuferin (nicht Verkäuferin)
- Maurer (nicht Bauarbeiter)
- Zollsachbearbeiterin (nicht Beamtin)
- Grundschullehrerin (nicht Lehrerin)
- Unternehmensberaterin (nicht Betriebswirtin)

12 Um die Einordnung Ihres Berufes zu erleichtern, nennen Sie bitte Tätigkeiten in Ihrem Arbeitsbereich.

i Zum Beispiel:

- Kundenberatung, Verkauf, Verpacken von Pflanzen (als Blumenverkäuferin)
- Zollfahndung, Einsatzplanung, Pressearbeit (als Zollbeamter)
- Wartung, Instandsetzung, Ausrüstung von Kraftfahrzeugen, Leitung der Werkstatt (als Kfz-Mechaniker)

13 Welche Art von Beschäftigungsverhältnis hatten Sie in Ihrer letzten Haupterwerbstätigkeit ?

Unbefristetes Beschäftigungsverhältnis 1

Befristetes Beschäftigungsverhältnis 2

14 Nahmen Sie in Ihrer letzten Haupterwerbstätigkeit eine Führungs- oder Leitungsaufgabe wahr, d. h. waren Sie Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern gegenüber weisungsbefugt, die keine Auszubildenden waren ?

Ja 1

Nein 2



Weiter mit Frage 31.

D Ihre aktuelle Erwerbstätigkeit

15 Welche berufliche Stellung haben Sie in Ihrer Haupterwerbstätigkeit?

I Beachten Sie, dass auch ein Minijob eine Haupterwerbstätigkeit, z. B. für einen Rentner, eine Hausfrau, eine Studentin oder einen Arbeitslosen sein kann. In diesem Fall gelten Sie als Angestellte/ Angestellter.

Selbstständige, die nur mithelfende Familienangehörige beschäftigen, geben „selbstständig erwerbstätig ohne Mitarbeiter/-innen“ an.

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

Ich bin Angestellte/-r. 1

Ich bin Arbeiter/-in. 2

Ich bin Beamtin/Beamter (auch Anwärter/-in, Richter/-in, Berufssoldat/-in). 3

Ich bin Landwirt/-in im Haupterwerb. 4

Ich bin selbstständig erwerbstätig und habe Mitarbeiter/-innen. 5

Ich bin selbstständig erwerbstätig ohne Mitarbeiter/-innen. 6

Ich bin mithelfende/-r Familienangehörige/-r (unbezahlt). 7

Ich bin Auszubildende/-r (auch Praktikant/-in, Volontär/-in). 8

Ich bin freiwillig Wehrdienst- oder Bundesfreiwilligendienstleistende/-r. ... 9

Ich leiste ein freiwilliges soziales/ökologisches/kulturelles Jahr. 10



Weiter mit Frage 19.



Weiter mit Frage 18.



Weiter mit Frage 33.



Weiter mit Frage 18.

16 Welche Art von Beschäftigungsverhältnis haben Sie in Ihrer Haupterwerbstätigkeit?

Unbefristetes Beschäftigungsverhältnis 1

Befristetes Beschäftigungsverhältnis 2

17 Nehmen Sie eine Führungs- oder Leitungsaufgabe wahr, d. h. sind Sie Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern gegenüber weisungsbefugt, die keine Auszubildenden sind?

Ja 1

Nein 2

18 Wie viele Wochenstunden beträgt Ihre vertraglich vereinbarte Arbeitszeit ohne Überstunden in Ihrer Haupterwerbstätigkeit?

Runden Sie bitte auf volle Stunden auf bzw. ab.

Stunden pro Woche

Ich habe keine vertraglich vereinbarte Arbeitszeit.

19 Wie viele Wochenstunden beträgt durchschnittlich Ihre tatsächliche Arbeitszeit einschließlich eventueller Überstunden in Ihrer Haupterwerbstätigkeit?

Runden Sie bitte auf volle Stunden auf bzw. ab.

Stunden pro Woche

20 Welchen Beruf üben Sie derzeit aus ?

i Geben Sie die genaue Berufsbezeichnung an, nicht den Ausbildungsabschluss oder Rang.

Zum Beispiel:

- Blumenverkäuferin (nicht Verkäuferin)
- Maurer (nicht Bauarbeiter)
- Zollsachbearbeiterin (nicht Beamtin)
- Grundschullehrerin (nicht Lehrerin)
- Unternehmensberaterin (nicht Betriebswirtin)

21 Um die Einordnung Ihres Berufes zu erleichtern, nennen Sie bitte Tätigkeiten in Ihrem Arbeitsbereich.

i Zum Beispiel:

- Beratung, Verkauf, Verpacken von Pflanzen (als Blumenverkäuferin)
- Zollfahndung, Einsatzplanung, Pressearbeit (als Zollbeamter)
- Wartung, Instandsetzung, Ausrüstung von Kraftfahrzeugen, Leitung der Werkstatt (als Kfz-Mechaniker)

22 Arbeiten Sie in Ihrer Haupterwerbstätigkeit im öffentlichen Dienst ?

Ja 1

Nein 2

23 Welcher Branche (oder Wirtschaftszweig) gehört der Betrieb oder das eigene Unternehmen an, in dem Sie arbeiten ?

i Sollte der Betrieb mehrere Niederlassungen haben, so nennen Sie die Branche der örtlichen Einheit, in der Sie arbeiten. Geben Sie die Branche so genau wie möglich an.

Zum Beispiel:

- Werkzeugmaschinenbau (nicht Fabrik)
- Lebensmitteleinzelhandel (nicht Handel)
- Straßenverkehrsamt (nicht öffentlicher Dienst)

24 Wie viele Personen arbeiten in diesem Betrieb ?

i Zählen Sie bei Unternehmen mit mehreren Betrieben (z. B. Werk, Filiale, Niederlassung) nur die Personen, die in Ihrem Betrieb (örtliche Einheit) arbeiten. Zählen Sie auch sich selbst, alle Teilzeitkräfte sowie Auszubildende und die tätigen Firmeninhaber dazu.

Genauere Anzahl

- Bis einschließlich 10 Personen 1
- 11 bis einschließlich 19 Personen 2
- 20 bis einschließlich 49 Personen 3
- 50 Personen oder mehr 4

▶ und zwar

25 Üben Sie zusätzlich noch weitere Erwerbstätigkeiten aus (Nebenerwerb) ?

i Dies kann auch ein (weiterer) Minijob sein.

- Ja 1
- Nein 2

▶ Weiter mit Frage 29.

26 Wie viele Monate im Jahr üben Sie Ihren Nebenerwerb aus ?

Monate pro Jahr

27 Wie viele Tage im Monat üben Sie durchschnittlich Ihren Nebenerwerb aus ?

Tage pro Monat

28 Wie viele Stunden arbeiten Sie durchschnittlich an diesen Tagen ?

Runden Sie bitte auf volle Stunden auf bzw. ab.

Stunden pro Tag

29 Wie viele Wochenstunden beträgt Ihre vertraglich vereinbarte Arbeitszeit in Ihrer Haupterwerbstätigkeit und gegebenenfalls in Ihren weiteren Erwerbstätigkeiten insgesamt ?

i Personen ohne vertraglich vereinbarte Arbeitszeit legen für ihre Angabe ihre tatsächliche Arbeitszeit zu Grunde.

- Weniger als 30 Stunden 1
- 30 Stunden oder mehr 2

▶ Weiter mit Frage 31.

30 Aus welchem Hauptgrund sind Sie weniger als 30 Stunden pro Woche erwerbstätig ?


Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

- Ich befinde mich in schulischer bzw. beruflicher Aus- oder Fortbildung oder absolviere ein (Fach-)Hochschulstudium. 1
- Ich bin krank oder eingeschränkt erwerbsfähig. 2
- Ich würde gern mehr arbeiten, finde aber keine Vollzeitstelle. 3
- Ich möchte nicht mehr Stunden arbeiten. 4
- Ich fühle mich mit den geleisteten Arbeitsstunden voll ausgelastet. 5
- Ich bin als Hausfrau/Hausmann tätig, betreue Kinder oder hilfsbedürftige Personen (auch Elternzeit). 6
- Ich bin in Altersteilzeit. 7
- Aus anderen Gründen 8

31 Haben Sie in den letzten 12 Monaten Ihren Arbeitgeber/Betrieb gewechselt oder Ihre Haupterwerbstätigkeit aufgegeben ?

Ja 1

Nein 2

 Weiter mit Frage 33.

32 Aus welchem Grund haben Sie den Arbeitgeber/Betrieb gewechselt oder Ihre Haupterwerbstätigkeit aufgegeben ?

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

Antritt oder Suche einer besseren Arbeit 1

Ende eines befristeten Arbeitsverhältnisses 2

Bedingt durch den Arbeitgeber/Betrieb
(z. B. Betriebsauflösung, Entlassung, Vorruhestand) 3

Verkauf/Schließung des eigenen Unternehmens oder Familienbetriebs .. 4

Betreuung von Kindern oder anderen hilfsbedürftigen Personen 5

Wohnsitzwechsel wegen Erwerbstätigkeit des Partners 6


Andere Gründe
(z. B. Eintritt in das Rentenalter, Studium, Schulbesuch) 7

33 In welchem Jahr waren Sie erstmals erwerbstätig ?

i Dazu zählen auch die Lehre, betriebliche Berufsausbildung und die Ausbildung an einer Berufsakademie/Duale Hochschule.
Kreuzen Sie „Trifft nicht zu.“ an, wenn Sie bislang ausschließlich Zivildienst-/Bundesfreiwilligendienstleistende/-r oder freiwillig Wehrdienst-/Grundwehrdienstleistende/-r waren oder als Schüler/-in, Student/-in eine (Neben-)Tätigkeit ausgeübt haben.

Jahr der Arbeitsaufnahme

Trifft nicht zu.

 Weiter mit Frage 35.

34 Wie viele Jahre waren Sie seitdem in Erwerbstätigkeit ?

i Dazu zählen auch die Lehre, betriebliche Berufsausbildung und die Ausbildung an einer Berufsakademie/Duale Hochschule.
Nicht dazu gehören: Grundwehrdienst/freiwilliger Wehrdienst, Zivildienst/Bundesfreiwilligendienst, Studium, Umschulungen, Arbeitslosigkeit, Elternzeit. Zählen Sie nur die Jahre, die Sie tatsächlich in Erwerbstätigkeit verbracht haben.

Runden Sie bitte auf volle Jahre auf bzw. ab.

Anzahl der Jahre

E Einschätzung zur persönlichen Lebenssituation

35 Welche Aussagen treffen auf Ihre persönliche Lebenssituation zu ?

Kreuzen Sie bitte in jeder Zeile nur die Antwort an, die überwiegend zutrifft.

	Ja	Nein, aus finanziellen Gründen	Nein, aus anderen Gründen
Ich kann abgetragene Kleidungsstücke durch einige neue (nicht Second-Hand-Kleidung) ersetzen.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
Ich besitze mindestens zwei Paar passende Schuhe für den täglichen Bedarf, die im guten Zustand sind.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
Ich treffe mich wenigstens einmal im Monat mit Freunden oder Verwandten, um gemeinsam etwas zu trinken oder zu essen.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
Ich gehe regelmäßig Freizeitbeschäftigungen nach, auch wenn diese Geld kosten (z. B. Sport treiben, Sportveranstaltungen, Kino, Konzerte).	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
Ich gebe in der Woche ein bisschen Geld für mich selbst aus (z. B. für Zeitschriften, kleine Geschenkartikel oder zum Eis essen gehen).	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
Ich habe einen Internetzugang für den persönlichen Bedarf, wenn ich ihn benötige (z. B. über Smartphone, Computer, Laptop oder Tablet).	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3

F Ihr aktuelles Einkommen

36 Wie hoch ist Ihr persönliches monatliches Nettoeinkommen ?

i Das monatliche Nettoeinkommen errechnet sich aus den Bruttoeinkünften, z. B. Lohn/Gehalt, Weihnachtsgeld, Sonderzahlungen, Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit, Einkommen aus Vermögen, Rente/Pension, Arbeitslosengeld, Sozialgeld, Wohngeld, Elterngeld, Kindergeld und anderen öffentlichen Zahlungen, abzüglich Steuern und Beiträgen zur Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und gesetzlichen Rentenversicherung.

Mit einzubeziehen sind auch regelmäßige private Unterstützungen, die Sie erhalten (z. B. durch Eltern). Kindergeld gehört zum Einkommen der Eltern und soll nur bei einem Elternteil in der Nettoeinkommensangabe berücksichtigt werden.

Ordnen Sie bitte Ihr persönliches monatliches Nettoeinkommen einer der folgenden Einkommensklassen zu.

- | | | |
|--|--------------------------|----|
| Überwiegendes Einkommen aus landwirtschaftlichem Betrieb | <input type="checkbox"/> | 50 |
| Kein Einkommen | <input type="checkbox"/> | 99 |
| Unter 150 Euro | <input type="checkbox"/> | 1 |
| 150 bis unter 300 Euro | <input type="checkbox"/> | 2 |
| 300 bis unter 500 Euro | <input type="checkbox"/> | 3 |
| 500 bis unter 700 Euro | <input type="checkbox"/> | 4 |
| 700 bis unter 900 Euro | <input type="checkbox"/> | 5 |
| 900 bis unter 1 100 Euro | <input type="checkbox"/> | 6 |
| 1 100 bis unter 1 300 Euro | <input type="checkbox"/> | 7 |
| 1 300 bis unter 1 500 Euro | <input type="checkbox"/> | 8 |
| 1 500 bis unter 1 700 Euro | <input type="checkbox"/> | 9 |
| 1 700 bis unter 2 000 Euro | <input type="checkbox"/> | 10 |
| 2 000 bis unter 2 300 Euro | <input type="checkbox"/> | 11 |
| 2 300 bis unter 2 600 Euro | <input type="checkbox"/> | 12 |
| 2 600 bis unter 2 900 Euro | <input type="checkbox"/> | 13 |
| 2 900 bis unter 3 200 Euro | <input type="checkbox"/> | 14 |
| 3 200 bis unter 3 600 Euro | <input type="checkbox"/> | 15 |
| 3 600 bis unter 4 000 Euro | <input type="checkbox"/> | 16 |
| 4 000 bis unter 4 500 Euro | <input type="checkbox"/> | 17 |
| 4 500 bis unter 5 000 Euro | <input type="checkbox"/> | 18 |
| 5 000 bis unter 5 500 Euro | <input type="checkbox"/> | 19 |
| 5 500 bis unter 6 000 Euro | <input type="checkbox"/> | 20 |
| 6 000 bis unter 7 500 Euro | <input type="checkbox"/> | 21 |
| 7 500 bis unter 10 000 Euro | <input type="checkbox"/> | 22 |
| 10 000 bis unter 18 000 Euro | <input type="checkbox"/> | 23 |
| 18 000 Euro oder mehr | <input type="checkbox"/> | 24 |


G Ihre Lebenssituation im Jahr 2018

37 Wie war Ihre Lebenssituation im Jahr 2018 ?

- 1 = Nicht selbstständig erwerbstätig, Vollzeit
(auch Berufsausbildung, bezahltes Praktikum)
- 2 = Nicht selbstständig erwerbstätig, Teilzeit
(auch Berufsausbildung, bezahltes Praktikum)
- 3 = Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig
(z. B. 450-Euro-Job, Minijob)
- 4 = Selbstständig oder Landwirt/-in, Vollzeit
- 5 = Mithelfende/-r Familienangehörige/-r, Vollzeit (unbezahlt)
- 6 = Selbstständig oder Landwirt/-in, Teilzeit
- 7 = Mithelfende/-r Familienangehörige/-r, Teilzeit (unbezahlt)
- 8 = Altersteilzeit (Arbeits- und Freistellungsphase)
- 9 = Arbeitslos oder arbeitssuchend bei der Agentur für Arbeit gemeldet
- 10 = Ruhestand oder Vorruhestand
- 11 = Dauerhaft oder zeitlich befristet erwerbsunfähig
- 12 = Schüler/-in, Student/-in, Praktikant/-in, Teilnehmer/-in an Fortbildungsmaßnahmen
- 13 = Freiwilliger Wehrdienst, Bundesfreiwilligendienst
- 14 = Freiwilliges soziales/ökologisches/kulturelles Jahr
- 15 = Elternzeit
- 16 = Hausfrau/Hausmann, Betreuung von Kindern oder hilfsbedürftigen Personen
- 17 = Aus anderen Gründen nicht erwerbstätig

37.1 Die Lebenssituation war das ganze Jahr über gleich geblieben.

Tragen Sie bitte die Zahl der zutreffenden Kategorie ein.

 Weiter mit Frage 38.

37.2 Die Lebenssituation war im Jahr 2018 in einzelnen Monaten unterschiedlich.

Tragen Sie bitte für jeden Monat die Zahl der Kategorie ein, die in diesem Monat überwiegend Ihrer Lebenssituation entsprach.

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

H Ihr Einkommen im Jahr 2018

38 Haben Sie im Jahr 2018 Einkommen (Lohn/Gehalt) als Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer erhalten ?

i Hierzu gehören auch Minijobs und Besoldungen für Beamte oder Richter.

Ja 1
 Nein 2

▶ Weiter mit Frage 47.

39 Wie hoch war im Jahr 2018 Ihr Bruttojahreseinkommen als Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer ?

i Das Bruttojahreseinkommen umfasst neben einem Grundeinkommen alle weiteren vom Arbeitgeber/Betrieb geleisteten Sonderzahlungen z. B. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, Prämien, Bonuszahlungen.

Entnehmen Sie bitte das Bruttojahreseinkommen aus der Lohnsteuerbescheinigung des Jahres 2018 und geben Sie den Betrag an.

Lohn/Gehalt aus Haupterwerbstätigkeit (einschließlich Sonderzahlungen)

Lohn/Gehalt aus Nebenerwerbstätigkeit (einschließlich Sonderzahlungen)

Trifft nicht zu

Ja	Jahresbetrag/Brutto (Volle Euro)
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

40 Welche der folgenden Zahlungen haben Sie im Jahr 2018 als Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer erhalten ?

i Die Angaben für diese Einkommensbestandteile können Sie aus den monatlichen Gehaltsabrechnungen entnehmen.

Tragen Sie bitte für jede aufgeführte Zahlung ein, ob Sie diese erhalten haben und wie hoch der Bruttojahresbetrag war.

Abfindungen/Vorruhestand

Abfindungen vor Erreichen des normalen Rentenalters oder bei betriebsbedingten Kündigungen

bereits im Bruttojahreseinkommen (Frage 39) enthalten

Vorruhestandsgeld

bereits im Bruttojahreseinkommen (Frage 39) enthalten

Abfindungen bei Eintritt in den Ruhestand

bereits im Bruttojahreseinkommen (Frage 39) enthalten

Nein

Ja	Jahresbetrag/Brutto (Volle Euro)
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

Ermäßigungen/Zuschüsse

Kostenlose oder ermäßigte Verpflegung (z. B. Essensgutscheine oder Kantinenessen)

bereits im Bruttojahreseinkommen (Frage 39) enthalten

Vom Arbeitgeber/Betrieb übernommene private Telefongebühren für ein dienstliches Festnetz- oder Mobiltelefon

bereits im Bruttojahreseinkommen (Frage 39) enthalten

Arbeitgeberzuschuss zur Kranken- und Pflegeversicherung (bei freiwillig gesetzlich Versicherten oder privat Versicherten)

bereits im Bruttojahreseinkommen (Frage 39) enthalten

41 Stellte Ihnen Ihr Arbeitgeber/Betrieb im Jahr 2018 einen Firmenwagen zur Verfügung, den Sie auch privat nutzen durften?

Ja 1

Nein 2

▶ Weiter mit Frage 45.

42 Ist der Firmenwagen bereits in den Einkünften als Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer (in Frage 39) enthalten?

Ja 1

Nein 2

43 Hat Ihr Arbeitgeber/Betrieb im Jahr 2018 ganz oder teilweise die Kosten für den Kraftstoff zur privaten Nutzung des Firmenwagens übernommen?

Übernahme der Kraftstoffkosten

Nein	Ja	Jahresbetrag (Volle Euro)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

44 Nennen Sie bitte das Jahr der Erstzulassung, den Neupreis des Firmenwagens sowie Ihre jährliche private Nutzung.

Jahr der Erstzulassung

Neupreis des Firmenwagens (Volle Euro)

Jährliche private Nutzung (Volle km)

45 Haben Sie im Jahr 2018 sonstige Sach- und Naturalleistungen oder Rabatte von Ihrem Arbeitgeber/Betrieb erhalten?

i Dazu gehören z. B. Ihre Dienstwohnung am Hauptwohnsitz, Lebensmittel, vergünstigte Stromtarife oder Tankgutscheine.

Ja 1

Nein 2

▶ Weiter mit Frage 47.

46 Welche Sach- und Naturalleistungen oder Rabatte haben Sie von Ihrem Arbeitgeber/Betrieb erhalten?

Führen Sie bitte die Leistungen oder Rabatte, wenn möglich, einzeln auf.

Art der Sach- und Naturalleistungen/der Rabatte	Jahresbetrag (Volle Euro)
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>

47 Haben Sie im Jahr 2018 Leistungen nach dem Mutterschutzgesetz, Elterngeld, Betreuungsgeld oder Landeserziehungsgeld erhalten ?

Tragen Sie bitte für jede aufgeführte Leistung ein, ob Sie diese erhalten haben und geben Sie die Anzahl der Monate und die Höhe des Monatsbetrags an.

	Nein	Ja	Anzahl Monate	Monatsbetrag (Volle Euro)
Zuschuss des Arbeitgebers zum Mutterschaftsgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Mutterschaftsgeld von der Krankenkasse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Mutterschaftsgeld vom Bundesversicherungsamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Elterngeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Betreuungsgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Landeserziehungsgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Trifft nicht zu.	<input type="checkbox"/>			

48 Haben Sie im Jahr 2018 Einkommen aus selbstständiger Erwerbstätigkeit erhalten ?

I Zu selbstständiger Erwerbstätigkeit zählen freiberufliche Tätigkeiten, das Betreiben eines Gewerbes oder die Tätigkeit als Landwirt.

Mehrfachnennungen sind möglich.

- Ja, aus landwirtschaftlicher Tätigkeit
- Ja, aus selbstständiger oder freiberuflicher Tätigkeit
- Nein

Weiter mit Frage 51.

49 Wie hoch waren Ihre Bruttogewinne oder Bruttoverluste im Jahr 2018 ?

I Verwenden Sie für die Angabe des Bruttogewinns oder Bruttoverlustes Ihre Steuer- oder Unternehmensbilanz oder die Kontoführung Ihres Betriebes. Bei mehreren Betrieben verrechnen Sie Ihre Bruttogewinne mit Ihren Bruttoverlusten.

Tragen Sie bitte den ermittelten Betrag in der entsprechenden Kategorie ein.

	Jahresbetrag (Volle Euro)
Bruttogewinne	<input type="text"/>
Bruttoverluste	<input type="text"/>

50 Haben Sie Beträge für Ihren Eigenverbrauch im Jahr 2018 aus dem Betriebs-/Geschäftsvermögen entnommen ?

I Auch Sachentnahmen für den privaten Verbrauch zählen zum Eigenverbrauch.

Geben Sie bitte den Jahresbetrag an.

	Nein	Ja	Jahresbetrag (Volle Euro)
Entnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

51 Welche Einkommensarten haben Sie im Jahr 2018 erhalten ?

Einkommen aus Arbeitslosengeld II/Hartz IV ist im Haushaltsfragebogen (bei Frage 49) anzugeben.

Tragen Sie bitte für jede aufgeführte Einkommensart ein, ob Sie diese erhalten haben und ggf. wie hoch der Bruttojahresbetrag war.

Leistungen von der Agentur für Arbeit/vom Jobcenter

Nein Ja

Jahresbetrag
(Volle Euro)

- Arbeitslosengeld I
- Zuschüsse zur Weiterbildung
- Förderung der Existenzgründung (Gründungszuschuss, Einstiegs geld)
- Kurzarbeitergeld, Saison-Kurzarbeitergeld, Wintergeld, Insolvenzgeld u. Ä.
- Übergangsgeld während der Teilnahme an Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben

Rente/Pension aus eigenem Anspruch

Jahresbetrag/Brutto
(Volle Euro)

- Altersrente der gesetzlichen Rentenversicherung
- Pension (Altersruhegehalt)
- Rente der Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes
- Werks- bzw. Betriebsrente
- Rente berufsständischer Versorgungswerke/landwirtschaftlicher Alterskassen, Landabgaberrrente
- Lastenausgleichsrente, Rente der Kriegsopferversorgung
- Auslandsrente
- Rente der gesetzlichen Unfallversicherung
- Erwerbsminderungs- oder Berufsunfähigkeitsrente der gesetzlichen oder betrieblichen Rentenversicherung
- Pension aufgrund von Dienstunfähigkeit
- Rente aus einer privaten Vorsorge (Lebens-, Renten-, Berufs- unfähigkeits- oder Unfallrentenversicherung)
- SED-Opferrente

Hinterbliebenenrente/-pension

Jahresbetrag/Brutto
(Volle Euro)

- Witwen- oder Waisenrente (aus gesetzlicher Rentenversicherung)
- Witwen- oder Waisengeld (nach Beamtenversorgungsgesetz)

Leistungen von anderen öffentlichen Trägern

Jahresbetrag
(Volle Euro)

- BAföG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe
- Zuschuss zur Kranken- und Pflegeversicherung nur für BAföG-Studenten
- Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung
- Übergangsgeld der gesetzlichen Rentenversicherung
- Verletztengeld/Übergangsgeld der gesetzlichen Unfallversicherung ...

Leistungen von anderen öffentlichen Trägern

- Zuschuss zu landwirtschaftlichen Alterskassen
- Pflegegeld der Pflegeversicherung
- Blindengeld
- Zuschüsse der Rentenversicherung zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung (nur für Rentenbezieher)

Leistungen aus privater Pflegezusatz- oder Krankentagegeldversicherung

Sonstige Einkünfte

Falls „Sonstige Einkünfte“, beschreiben Sie diese bitte genau und geben den jeweiligen Bruttojahresbetrag an.

Nein	Ja	Jahresbetrag (Volle Euro)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
		<input style="width: 100%;" type="text"/>
		<input style="width: 100%;" type="text"/>

I Gezahlte Steuern und Sozialversicherungsbeiträge im Jahr 2018

52 Wie viel Steuern haben Sie im Jahr 2018 gezahlt?

I Den Jahresbetrag finden Sie in der Regel in Ihrer Lohnsteuerbescheinigung für 2018 oder auf der Gehaltsabrechnung für Dezember 2018. Hierzu zählen Einkommen-/Lohnsteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag (auch ggf. für Rentner und Pensionäre). Spätere Nachzahlungen sowie gegebenenfalls gezahlte Gewerbe- und Umsatzsteuerzahlungen lassen Sie unberücksichtigt.

Falls Sie Vorauszahlungen geleistet haben, geben Sie bitte die Summe der Vorauszahlungen an.

- Jährliche Steuern
- Ich habe keine Steuern gezahlt

Volle Euro

53 In welcher Form waren Sie im Jahr 2018 überwiegend krankenversichert?

- Ich war pflichtversichert in der gesetzlichen Krankenversicherung. 1
- Ich war freiwillig versichert in der gesetzlichen Krankenversicherung. 2
- Ich war mitversichert (Familierversicherung) in der gesetzlichen Krankenversicherung. 3
- Ich war als Student/-in in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert. 4
- Ich war privat versichert. 5
- Ich hatte Anspruch auf Krankenversorgung (Angehörige der Polizei, Bundeswehr und Bundespolizei im Rahmen der Heilfürsorge). 6
- Ich war nicht versichert. 7

54 Welche Beiträge zur Sozialversicherung oder zu berufsständischen Versorgungswerken haben Sie im Jahr 2018 gezahlt ?

I Machen Sie hier auch Angaben, wenn Sie freiwillig in der gesetzlichen Versicherung versichert waren. Geben Sie nur den Arbeitnehmeranteil an (ohne Arbeitgeberzuschuss).

Tragen Sie bitte für jeden aufgeführten Beitrag ein, ob Sie diesen gezahlt haben und wie hoch der Jahresbetrag war.

	Nein	Ja	Jahresbetrag (Volle Euro)
Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung (einschließlich Zusatzbeitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Beiträge zur gesetzlichen Pflegeversicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Eigene Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung (gilt nur für Selbstständige)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Beiträge zu berufsständischen Versorgungswerken (z. B. für Ärzte, Rechtsanwälte)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Ich habe keine Beiträge zur Sozialversicherung gezahlt.		<input type="checkbox"/>	

55 Welche Beiträge zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung haben Sie im Jahr 2018 gezahlt ?

I Nicht zu berücksichtigen sind Krankenzusatz- oder Pflegezusatzversicherungen. Diese sind bei Frage 56 anzugeben.

Tragen Sie bitte für jeden aufgeführten Beitrag ein, ob Sie diesen gezahlt haben und wie hoch der Jahresbetrag war.

	Nein	Ja	Jahresbetrag (Volle Euro)
Beiträge zur privaten Krankenversicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Beiträge zur privaten Pflegeversicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Ich habe keine Beiträge zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung gezahlt.		<input type="checkbox"/>	

J Private Vorsorgeformen im Jahr 2018

56 Welche Beiträge für private Vorsorgeformen haben Sie im Jahr 2018 geleistet ?

I Hierzu gehört nicht die betriebliche Altersvorsorge (z. B. VBL, Direktversicherungen).

Tragen Sie bitte für jede aufgeführte Vorsorgeform ein, ob Sie Beiträge gezahlt haben und wie hoch der Jahresbetrag war.

	Nein	Ja	Jahresbetrag (Volle Euro)
Private Rentenversicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Private Lebens- oder Berufsunfähigkeitsversicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Private Unfall- oder Unfallrentenversicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Private Krankenzusatz- oder Pflegezusatzversicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Sterbegeldversicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Riester-Rente	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Betriebsrente (mit Riesterförderung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Rürup-Rente	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

K Ihre Ausbildung

57 Welchen höchsten allgemeinen Schulabschluss haben Sie?

i Ordnen Sie ausländische Abschlüsse den gleichwertigen deutschen Abschlüssen zu oder beschreiben Sie sie unter „Sonstiger Abschluss“. Geben Sie „Realschulabschluss“ an, wenn Sie als Schülerin/Schüler die gymnasiale Oberstufe besuchen.

- Keinen (oder noch keinen) Schulabschluss 1
- Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch 2
- Haupt-/Volksschulabschluss 3
- Abschluss der polytechnischen Oberschule der DDR
(8. bis 10. Klasse) 4
- Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss 5
- Fachhochschulreife 6
- Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife) 7
- Sonstiger Abschluss 8

*Falls „Sonstiger Abschluss“, beschreiben Sie diesen bitte genau
(einschließlich der vollendeten Schuljahre).*



Weiter mit Frage 59.

58 In welchem Jahr haben Sie diesen Schulabschluss erreicht?

59 Welchen höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss haben Sie?

I Ordnen Sie ausländische Abschlüsse den gleichwertigen deutschen Abschlüssen zu oder beschreiben Sie sie unter „Sonstiger Abschluss“.

Wenn Sie nicht wissen, welcher berufliche Abschluss der höchste ist, geben Sie alle bisher erreichten Abschlüsse an.

Keinen (oder noch keinen) beruflichen Ausbildungsabschluss oder Hochschul- oder Fachhochschulabschluss 1

▶ Weiter mit Frage 63.

Beruflicher Ausbildungsabschluss

Anlernausbildung, berufliches Praktikum (mindestens 12 Monate) oder Berufsvorbereitungsjahr 2

Lehre, Berufsausbildung oder Abschluss an Berufsfachschulen/ Kollegschulen 3

Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung 4

1-jährige Ausbildung/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe (z. B. Altenpflegehelfer/-in, Rettungsassistent/-in) 5

2- oder 3-jährige Ausbildung/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe (z. B. Krankenpflege, PTA, MTA) 6

Ausbildung/Schule für Erzieher/-innen 7

Meister/-in, Techniker/-in oder gleichwertiger Fachschulabschluss 8

Fachschule der DDR 9

Fachakademie (nur in Bayern) 10

▶ Weiter mit Frage 61.

Hochschulen/Fachhochschulen

Diplom, Bachelor, Master, Magister, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung:

Berufsakademie oder Verwaltungsfachhochschule 11

Fachhochschule (auch Ingenieurschule),
Duale Hochschule (in Baden-Württemberg und Thüringen) 12

Universität, Kunsthochschule, Pädagogische oder
Theologische Hochschule 13

Promotion 14

Sonstiger Abschluss 15

▶ Weiter mit Frage 60.

▶ Weiter mit Frage 61.

Falls „Sonstiger Abschluss“, beschreiben Sie diesen bitte genau.

60 Wie ist die Bezeichnung Ihres höchsten Abschlusses?

Bachelor 1

Master 2

Diplom, Magister, Staatsprüfung oder Lehramtsprüfung 3

61 Bitte geben Sie die genaue Bezeichnung der (Haupt-)Fachrichtung Ihres höchsten beruflichen Ausbildungsabschlusses bzw. Hochschul-/Fachhochschulabschlusses an.

I Wenn Sie nicht wissen, welcher berufliche Abschluss der höchste ist, geben Sie die Bezeichnung der (Haupt-)Fachrichtung des zuletzt erreichten Abschlusses an.

Zum Beispiel:


Altenpflege, Bankwesen, Maschinenbauwesen, Drucktechnik, Ernährungswissenschaft, Fertigungs- und Produktionstechnik, Floristik, Lehramt an Sonderschulen, Sekretariats- und Büroarbeit, Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)

62 In welchem Jahr haben Sie diesen Ausbildungsabschluss erreicht ?

63 Besuchen Sie derzeit eine Schule oder Hochschule oder machen Sie eine berufliche Ausbildung ?

Ja 1

Nein 2

 Weiter mit Frage 65.

64 Welchen Abschluss streben Sie mit dieser Ausbildung an ?

I Ordnen Sie ausländische Abschlüsse den gleichwertigen deutschen Abschlüssen zu oder beschreiben Sie sie unter „Sonstiger Abschluss“.

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

Hauptschul- oder Realschulabschluss 1

Abitur oder Fachhochschulreife 2

Berufsvorbereitungsjahr oder berufliches Praktikum (mindestens 12 Monate) 3

Lehre, Berufsausbildung oder Abschluss an Berufsfachschulen/ Kollegschulen 4

Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung 5

1-jährige Ausbildung/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe (z. B. Altenpflegehelfer/-in, Rettungsassistent/-in) 6

2- oder 3-jährige Ausbildung/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe (z. B. Krankenpflege, PTA, MTA) 7

Ausbildung/Schule für Erzieher/-innen 8

Meister/-in, Techniker/-in oder gleichwertiger Fachschulabschluss 9

Fachakademie (nur in Bayern) 10

Bachelor 11

Master 12

Diplom (an Fachhochschulen, Berufsakademien oder Verwaltungsfachhochschulen) 13

Diplom, Magister, Staatsprüfung oder Lehramtsprüfung (an Universitäten, Kunsthochschulen, Pädagogischen oder Theologischen Hochschulen) 14

Promotion 15

Sonstiger Abschluss 16

Falls „Sonstiger Abschluss“, beschreiben Sie diesen bitte genau.

L Ihre Gesundheit

65 Wie ist Ihr Gesundheitszustand im Allgemeinen ?

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

- Sehr gut 1
- Gut 2
- Mittelmäßig 3
- Schlecht 4
- Sehr schlecht 5


66 Haben Sie eine chronische Krankheit oder ein lang andauerndes gesundheitliches Problem ?

I Damit gemeint sind Krankheiten oder gesundheitliche Probleme, die **mindestens 6 Monate** andauern oder voraussichtlich andauern werden.

- Ja 1
- Nein 2

67.1 Sind Sie dauerhaft durch ein gesundheitliches Problem bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens eingeschränkt ?

- Ja 1
- Nein 2

 Weiter mit Frage 68.1.

67.2 Wie stark sind Sie bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens eingeschränkt ?


- Stark eingeschränkt 1
- Mäßig eingeschränkt 2

67.3 Wie lange dauern Ihre Einschränkungen bereits an ?

- Weniger als 6 Monate 1
- 6 Monate oder länger 2


68.1 Haben Sie in den letzten 12 Monaten für sich selbst ein- oder mehrmals eine zahnärztliche/kieferorthopädische Untersuchung oder Behandlung unbedingt benötigt ?

- Ja 1
- Nein, kein Bedarf an Untersuchung oder Behandlung 2

 Weiter mit Frage 70.1.

68.2 Haben Sie die benötigte Untersuchung oder Behandlung auch in Anspruch genommen ?

- Ja 1
- Nein, mindestens einmal eine benötigte Untersuchung oder Behandlung nicht in Anspruch genommen. 2

 Weiter mit Frage 70.1.


69 Was war für Sie der wichtigste Grund, die zahnärztliche/ kieferorthopädische Untersuchung oder Behandlung nicht in Anspruch zu nehmen ?

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

- Ich konnte sie mir nicht leisten (zu teuer). 1
- Die Wartezeit für einen Termin oder eine Behandlung war mir zu lang. 2
- Ich hatte keine Zeit aufgrund von beruflichen Verpflichtungen oder familiären Pflichten. 3
- Der Weg war mir zu weit./Ich hatte keine Fahrgelegenheit. 4
- Ich habe Angst vor Zahnärzten/Kieferorthopäden, Krankenhäusern, Untersuchungen oder Behandlungen. 5
- Ich wollte abwarten, ob sich die Beschwerden von selbst bessern. 6
- Ich kenne keine gute Zahnärztin/keinen guten Zahnarzt oder Kieferorthopädin/Kieferorthopäden. 7
- Ich hatte sonstige Gründe. 8


70.1 Haben Sie in den letzten 12 Monaten für sich selbst ein- oder mehrmals eine andere ärztliche Untersuchung oder Behandlung unbedingt benötigt ?

- Ja 1
- Nein, kein Bedarf an Untersuchung oder Behandlung 2

 Weiter mit Frage 72.

70.2 Haben Sie die benötigte Untersuchung oder Behandlung auch in Anspruch genommen ?

- Ja 1
- Nein, mindestens einmal eine benötigte Untersuchung oder Behandlung nicht in Anspruch genommen. 2

 Weiter mit Frage 72.

71 Was war für Sie der wichtigste Grund, die ärztliche Untersuchung oder Behandlung nicht in Anspruch zu nehmen ?

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

- Ich konnte sie mir nicht leisten (zu teuer). 1
- Die Wartezeit für einen Termin oder eine Behandlung war mir zu lang. 2
- Ich hatte keine Zeit aufgrund von beruflichen Verpflichtungen oder familiären Pflichten. 3
- Der Weg war mir zu weit./Ich hatte keine Fahrgelegenheit. 4
- Ich habe Angst vor Ärzten, Krankenhäusern, Untersuchungen oder Behandlungen. 5
- Ich wollte abwarten, ob sich die Beschwerden von selbst bessern. 6
- Ich kenne keine gute Ärztin/keinen guten Arzt. 7
- Ich hatte sonstige Gründe. 8

M Modul 2019 – Ihre Lebenssituation als Sie etwa 14 Jahre alt waren

72 Sind Sie derzeit im Alter zwischen 25 und einschließlich 59 Jahren ?

Ja 1

Nein 2

▶ Weiter mit Frage 99.

73 In welcher Art Haushalt lebten Sie, als Sie etwa 14 Jahre alt waren ?

Privathaushalt 1

Gemeinschafts- oder Anstaltshaushalt (z. B. Kinderheim) 2

▶ Weiter mit Frage 99.

74 Wie viele Personen im Alter von 18 Jahren oder älter (Eltern, Geschwister oder weitere Personen) lebten mit Ihnen in dem Haushalt, als Sie etwa 14 Jahre alt waren ?

Zahl der Personen von 18 Jahren oder älter

75 Wie viele Kinder (unter 18 Jahren) lebten in dem Haushalt, als Sie etwa 14 Jahre alt waren ?

Bitte zählen Sie sich selbst mit dazu.

Zahl der Personen unter 18 Jahren

76 Wie viele Personen des Haushalts waren regelmäßig erwerbstätig, als Sie etwa 14 Jahre alt waren ?

Bitte berücksichtigen Sie neben den Eltern auch Geschwister, weitere Personen des Haushalts oder sich selbst, falls Sie sich in Berufsausbildung befanden oder bereits berufstätig waren.

Zahl der erwerbstätigen Personen im Haushalt

77 In welcher Region lebten Sie, als Sie etwa 14 Jahre alt waren ?

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

In einer Großstadt (mehr als 100 000 Einwohner) 1

In einer mittelgroßen Stadt oder im Vorort/Umland einer Großstadt (10 000 bis 100 000 Einwohner) 2

Im ländlichen Raum, Kleinstadt oder Dorf (weniger als 10 000 Einwohner) 3

78 War der Haushalt Eigentümer oder Mieter der Wohnung/des Hauses, in der/dem Sie damals mit etwa 14 Jahren wohnten ?

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

Eigentümer 1

Mieter 2

Der Haushalt hat damals mietfrei gewohnt. 3

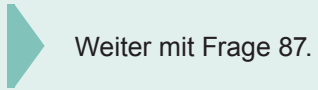
Ich weiß es nicht. 9

79 Lebten Sie und Ihr Vater (Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater) in dem gleichen Haushalt, als Sie etwa 14 Jahre alt waren ?

I Als Vater gilt die Person, die Sie als Vater betrachteten, als Sie etwa 14 Jahre alt waren. Das kann anstatt des leiblichen Vaters der Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater oder eine sonstige Person sein.

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

- Ja 1
- Nein, er lebte nicht im gleichen Haushalt, aber ich hatte Kontakt zu ihm. 2
- Nein, er lebte nicht im gleichen Haushalt und ich hatte keinen Kontakt zu ihm. 3
- Nein, er war bereits verstorben. 4



80 In welchem Land wurde Ihr Vater (Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater) geboren ?

- Deutschland 1
- Anderes Land (Kurzbezeichnung aus unten stehendem Länderverzeichnis)
- Anderes Land (nicht im Länderverzeichnis vorhanden), und zwar:
- Ich weiß es nicht. 9

81 Welche Staatsangehörigkeit hatte Ihr Vater (Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater), als Sie etwa 14 Jahre alt waren ?

- Deutschland 1
- Anderes Land (Kurzbezeichnung aus unten stehendem Länderverzeichnis)
- Anderes Land (nicht im Länderverzeichnis vorhanden), und zwar:
- Ich weiß es nicht. 9

Länderverzeichnis (ausgewählt)

Europäische Länder

Belgien BE	Polen PL
Bosnien und Herzegowina BA	Portugal PT
Bulgarien BG	Rumänien RO
Dänemark DK	Russische Föderation RU
Frankreich FR	Schweiz CH
Griechenland GR	Serbien RS
Italien IT	Spanien ES
Kosovo XK	Tschechische Republik CZ
Kroatien HR	Türkei TR
Niederlande NL	Ukraine UA
Österreich AT	Ungarn HU

Andere Länder

Iran IR
Kasachstan KZ
Marokko MA
Südkorea KR
Syrien SY
Vietnam VN

82 Welchen höchsten allgemeinen Schulabschluss hatte Ihr Vater (Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater), als Sie etwa 14 Jahre alt waren ?

i Ordnen Sie ausländische Abschlüsse den gleichwertigen deutschen Abschlüssen zu.

- Keinen Schulabschluss 1
- Haupt-/Volksschulabschluss 2
- Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss 3
- Abschluss der polytechnischen Oberschule der DDR (8. bis 10. Klasse) 4
- Fachhochschulreife 5
- Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife) 6
- Ich weiß es nicht. 9

83 Welchen höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/ Fachhochschulabschluss hatte Ihr Vater (Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater), als Sie etwa 14 Jahre alt waren ?

i Ordnen Sie ausländische Abschlüsse den gleichwertigen deutschen Abschlüssen zu oder beschreiben Sie sie unter „Sonstiger Abschluss“.

- Keinen beruflichen Bildungsabschluss 1
- Anlernausbildung, berufliches Praktikum oder Berufsvorbereitungsjahr ... 2
- Abschluss einer Lehre/Berufsausbildung oder für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, Abschluss an Berufsfach-/Kollegschulen oder einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens 3
- Abschluss als Meister/Techniker oder gleichwertiger Abschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, an einer Fachakademie oder Fachschule der DDR 4
- Fachhochschul- oder Hochschul-/Universitätsabschluss (z. B. Diplom, Magister, Staatsprüfung, Bachelor, Master), Promotion 5
- Sonstiger Abschluss 6
- Falls „Sonstiger Abschluss“, beschreiben Sie diesen bitte genau.*

- Ich weiß es nicht. 9

84 Welcher Erwerbsstatus traf auf Ihren Vater (Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater) überwiegend zu, als Sie etwa 14 Jahre alt waren ?

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

- Er war Arbeitnehmer in Vollzeit. 1
- Er war Arbeitnehmer in Teilzeit. 2
- Er war selbstständig oder als mithelfender Familienangehöriger erwerbstätig. 3
- Er war arbeitslos oder arbeitssuchend. 4
- Er war im Ruhestand. 5
- Er war dauerhaft erwerbsunfähig. 6
- Er war mit Haushalts- oder Pflegetätigkeiten beschäftigt. 7
- Aus anderen Gründen nicht erwerbstätig 8
- Ich weiß es nicht. 9



Weiter mit Frage 87.

85 **Nahm Ihr Vater (Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater) bei seiner Erwerbstätigkeit eine Führungs- oder Leitungsaufgabe wahr, als Sie etwa 14 Jahre alt waren ?**

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

Ja 1

Nein 2

Ich weiß es nicht. 9

86 **Welchen Beruf übte Ihr Vater (Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater) hauptsächlich aus, als Sie etwa 14 Jahre alt waren ?**

i Geben Sie bitte die genaue Berufsbezeichnung an.

i Zum Beispiel:

- Blumenverkäufer (nicht Verkäufer)
- Maurer (nicht Bauarbeiter)
- Zollsachbearbeiter (nicht Beamter)
- Grundschullehrer (nicht Lehrer)
- Unternehmensberater (nicht Betriebswirt)

87 **Lebten Sie und Ihre Mutter (Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter) in dem gleichen Haushalt, als Sie etwa 14 Jahre alt waren ?**

i Als Mutter gilt die Person, die Sie als Mutter betrachteten, als Sie etwa 14 Jahre alt waren. Das kann anstatt der leiblichen Mutter die Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter oder eine sonstige Person sein.

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

Ja 1

Nein, sie lebte nicht im gleichen Haushalt, aber ich hatte Kontakt zu ihr. 2

Nein, sie lebte nicht im gleichen Haushalt und ich hatte keinen Kontakt zu ihr..... 3

Nein, sie war bereits verstorben. 4



Weiter mit Frage 95.

88 In welchem Land wurde Ihre Mutter (Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter) geboren ?

Deutschland 1

Anderes Land (Kurzbezeichnung aus unten stehendem Länderverzeichnis)

Anderes Land (nicht im Länderverzeichnis vorhanden), und zwar:

Ich weiß es nicht. 9

89 Welche Staatsangehörigkeit hatte Ihre Mutter (Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter), als Sie etwa 14 Jahre alt waren ?

Deutschland 1

Anderes Land (Kurzbezeichnung aus unten stehendem Länderverzeichnis)

Anderes Land (nicht im Länderverzeichnis vorhanden), und zwar:

Ich weiß es nicht. 9

Länderverzeichnis (ausgewählt)

Europäische Länder

Belgien BE	Polen PL
Bosnien und Herzegowina BA	Portugal PT
Bulgarien BG	Rumänien RO
Dänemark DK	Russische Föderation RU
Frankreich FR	Schweiz CH
Griechenland GR	Serbien RS
Italien IT	Spanien ES
Kosovo XK	Tschechische Republik CZ
Kroatien HR	Türkei TR
Niederlande NL	Ukraine UA
Österreich AT	Ungarn HU

Andere Länder

Iran IR
Kasachstan KZ
Marokko MA
Südkorea KR
Syrien SY
Vietnam VN

90 Welchen höchsten allgemeinen Schulabschluss hatte Ihre Mutter (Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter), als Sie etwa 14 Jahre alt waren ?

i Ordnen Sie ausländische Abschlüsse den gleichwertigen deutschen Abschlüssen zu.

- Keinen Schulabschluss 1
- Haupt-/Volksschulabschluss 2
- Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss 3
- Abschluss der polytechnischen Oberschule der DDR (8. bis 10. Klasse) 4
- Fachhochschulreife 5
- Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife) 6
- Ich weiß es nicht. 9

91 Welchen höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/ Fachhochschulabschluss hatte Ihre Mutter (Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter), als Sie etwa 14 Jahre alt waren ?

i Ordnen Sie ausländische Abschlüsse den gleichwertigen deutschen Abschlüssen zu oder beschreiben Sie sie unter „Sonstiger Abschluss“.

- Keinen beruflichen Bildungsabschluss 1
- Anlernausbildung, berufliches Praktikum oder Berufsvorbereitungsjahr ... 2
- Abschluss einer Lehre/Berufsausbildung oder für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, Abschluss an Berufsfach-/Kollegschulen oder einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens 3
- Abschluss als Meister/Techniker oder gleichwertiger Abschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, an einer Fachakademie oder Fachschule der DDR 4
- Fachhochschul- oder Hochschul-/Universitätsabschluss (z. B. Diplom, Magister, Staatsprüfung, Bachelor, Master), Promotion 5
- Sonstiger Abschluss 6
- Falls „Sonstiger Abschluss“, beschreiben Sie diesen bitte genau.*

- Ich weiß es nicht. 9

92 Welcher Erwerbsstatus traf auf Ihre Mutter (Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter) überwiegend zu, als Sie etwa 14 Jahre alt waren ?

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

- Sie war Arbeitnehmerin in Vollzeit. 1
- Sie war Arbeitnehmerin in Teilzeit. 2
- Sie war selbstständig oder als mithelfende Familienangehörige erwerbstätig. 3
- Sie war arbeitslos oder arbeitssuchend. 4
- Sie war im Ruhestand. 5
- Sie war dauerhaft erwerbsunfähig. 6
- Sie war mit Haushalts- oder Pflege Tätigkeiten beschäftigt. 7
- Aus anderen Gründen nicht erwerbstätig 8
- Ich weiß es nicht. 9



Weiter mit Frage 95.

93 **Nahm Ihre Mutter (Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter) bei ihrer Erwerbstätigkeit eine Führungs- oder Leitungsaufgabe wahr, als Sie etwa 14 Jahre alt waren ?**

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

- Ja 1
- Nein 2
- Ich weiß es nicht. 9

94 **Welchen Beruf übte Ihre Mutter (Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter) hauptsächlich aus, als Sie etwa 14 Jahre alt waren ?**

I Geben Sie bitte die genaue Berufsbezeichnung an.

Zum Beispiel:

- Blumenverkäuferin (nicht Verkäuferin)
- Schreinerin (nicht Handwerkerin)
- Zollsachbearbeiterin (nicht Beamtin)
- Grundschullehrerin (nicht Lehrerin)
- Unternehmensberaterin (nicht Betriebswirtin)

95 **Wie empfanden Sie die finanzielle Situation bei Ihnen zu Hause, als Sie etwa 14 Jahre alt waren ?**

- Sehr schlecht 1
- Schlecht 2
- Relativ schlecht 3
- Relativ gut 4
- Gut 5
- Sehr gut 6
- Ich weiß es nicht. 9

96 **Konnten für alle Kinder (unter 18 Jahren) des Haushalts die Grundbedürfnisse für den Schulbesuch (Bücher und Grundausstattung, z. B. Schulranzen und Stifte) erfüllt werden, als Sie etwa 14 Jahre alt waren ?**

- Ja 1
- Nein, aus finanziellen Gründen nicht. 2
- Nein, aus anderen Gründen nicht. 3

97 **Konnten alle Kinder (unter 18 Jahren) des Haushalts täglich eine Mahlzeit mit Fleisch, Geflügel oder Fisch oder eine hochwertige vegetarische Mahlzeit essen, als Sie etwa 14 Jahre alt waren ?**

- Ja 1
- Nein, aus finanziellen Gründen nicht. 2
- Nein, aus anderen Gründen nicht. 3

98 Konnten alle Kinder (unter 18 Jahren) des Haushalts mindestens eine Woche pro Jahr Urlaub woanders als zu Hause verbringen (z. B. mit der Familie oder bei Verwandten, Schulreisen oder Fahrten mit Jugendorganisationen), als Sie etwa 14 Jahre alt waren ?

i Bitte berücksichtigen Sie, dass damit sowohl gemeinsame als auch getrennte Ferien der Kinder gemeint sind.


- Ja 1
- Nein, aus finanziellen Gründen nicht. 2
- Nein, aus anderen Gründen nicht. 3

N Verwandte Personen im Haushalt

99 Leben in Ihrem Haushalt ein oder mehrere Kinder (auch bereits erwachsene Kinder) von Ihnen oder Ihrer Partnerin/Ihrem Partner ?

i Dazu zählen: leibliche Kinder, Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder

- Ja 1
- Nein 2

 Weiter mit Frage 101.


100 Geben Sie bitte Vornamen und Geschlecht dieser Kinder an.

Vorname	Männlich	Weiblich
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

101 Welche Person im Haushalt ist Ihre Partnerin/Ihr Partner ?

Vorname der Partnerin/des Partners

Trifft nicht zu.

 Weiter mit Frage 103.

102 Welche Aussage trifft auf Ihre Partnerin bzw. Ihren Partner zu ?

Kreuzen Sie bitte nur eine Antwort an.

- Die Person ist meine Ehepartnerin/mein Ehepartner. 1
- Die Person ist meine Partnerin/mein Partner nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz (gleichgeschlechtlich). 2
- Die Person ist meine Lebenspartnerin/mein Lebenspartner. 3

O Bemerkungen/Sonstiges

103 Haben Sie die Fragen zu Ihrer Person selbst beantwortet ?

Ja, selbst beantwortet.

Nein, folgende andere Person hat stellvertretend für mich die
Fragen beantwortet:

Vorname

**104 Wie viel Minuten haben Sie für die Beantwortung dieses
Personenfragebogens benötigt ?**

**105 Falls Sie noch Bemerkungen zu der Befragung oder dem
Fragebogen haben, können Sie diese hier notieren:**

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Mit der Erhebung „Leben in Europa“ werden die Lebensbedingungen von privaten Haushalten in Europa untersucht. Insbesondere geht es darum festzustellen, welches Einkommen privaten Haushalten zur Verfügung steht und unter anderem die Situation in den Bereichen Erwerbstätigkeit, Wohnen, Gesundheit und Kinderbetreuung darzustellen. Auf dieser Grundlage kann beispielsweise festgestellt werden, wie viele Haushalte von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffen sind. Die Informationen gehen u. a. in europäische Aktionspläne zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung ein. In Deutschland werden ca. 14.000 Haushalte befragt. Die teilnehmenden Haushalte werden einmal jährlich in vier aufeinander folgenden Jahren befragt. Auf diese Weise wird es ermöglicht, Entwicklungen und Veränderungen bei Einkommen und Lebensbedingungen zu analysieren.

Rechtsgrundlage, Freiwilligkeit

Die Erhebung erfolgt auf Grund der Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 für die Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC), der Verordnung (EG) Nr. 1983/2003 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 im Hinblick auf das Verzeichnis der primären Zielvariablen sowie der Verordnung (EU) 2018/174 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 im Hinblick auf das Verzeichnis der sekundären Zielvariablen 2019 zur intergenerationalen Übertragung von Benachteiligungen, zur Haushaltszusammensetzung und zur Einkommensentwicklung in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben jeweils zu den Anhängen der Verordnungen (EG) Nr. 1983/2003 und (EU) 2018/174.

Die Auskunftserteilung ist freiwillig.

Die Einwilligung in die Verarbeitung der personenbezogenen Angaben kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik vertraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZ Bund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 über den Zugang zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke darf Eurostat in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Nach Artikel 7 Absatz 2 der genannten Verordnung darf Eurostat darüber hinaus Einzelangaben für wissenschaftliche Zwecke weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde. Der Zugang nach Absatz 2 kann gewährt werden, sofern in der den Zugang beantragenden Forschungseinrichtung geeignete Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Haushaltsnummer, Trennung und Löschung

Name und Anschrift der Haushaltsmitglieder, Telefonnummer und E-Mail-Adressen sowie die entsprechenden Angaben von weggezogenen Personen und das Auszugsdatum sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen unverzüglich nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit getrennt und gesondert aufbewahrt oder gesondert gespeichert.

Die Haushaltsnummer unterscheidet die an der Erhebung teilnehmenden Haushalte. Sie besteht aus einer Kennziffer für das Bundesland sowie einer fortlaufenden Nummer für den Haushalt.

Alle Erhebungsunterlagen einschließlich der Hilfsmerkmale werden nach Abschluss der Aufbereitung der letzten Folgeerhebung vernichtet.

Für Haushalte, die an der Kooperation zwischen privaten Haushalten und der amtlichen Statistik (HAUSHALTE HEUTE) teilnehmen, werden die über sie gespeicherten Angaben mit Angaben aus dieser Erhebung aktualisiert (z. B. Familienstand).

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogenen Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- eine Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

